



KRUMMEL

41



---

---

DER KRÜMEL: Tischlektüre für die Studenten der TH Braunschweig  
Herausgegeben vom AStA der TH Braunschweig  
Jahrgang 4, Ausgabe 1, Auflage 500 Stück

Der AStA ist nur für die auf farbigem Papier abgedruckten  
Mitteilungen und Beiträge inhaltlich verantwortlich.

---

---





Herausgegeben  
vom  
Allgemeinen  
Studentischen  
Ausschuß

Dienstag, den 24.1.1967

# MITTEILUNGEN DES ASTA

DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

Der Studentische Rat des S.S. 1967 wählte auf seiner  
1.o. Sitzung am 23. Januar 67...

... sein Präsidium:

Karl-Gustav Dicke zum Präsidenten und  
Louis Saad und Gerd Prilop zu Vizepräsidenten,

...in den ASTA des S.S. 1967:

Henning Kramer zum 2. Vorsitzenden und  
Finanz- und Sozialreferenten  
Hans Teschner zum Referenten für Kultur,  
Staatsbürgerliche Bildung und  
Organisation  
Hartmut Keune zum Auslandsreferenten

Die Wahl des 1. ASTA- Vorsitzenden wurde auf Montag, 30.1.  
19 h vertagt.



Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen !

Die Westberliner Studentenschaft hat in der letzten Woche versucht, in der Öffentlichkeit gegen die beabsichtigte Höhe der Pauschal-Studiengebühren zu protestieren. Die Höhe der Pauschalgebühren würde nicht nur in Berlin, sondern auch in Braunschweig einer Erhöhung der Studiengebühren entsprechen.

Eine Protestversammlung findet heute um 15 Uhr in der TU statt.

Da die Anliegen, die in Berlin vorgetragen werden, auch unsere Anliegen sind, haben wir der Berliner Studentenschaft ein Telegramm mit folgendem Wortlaut übersandt:

Die Studentenschaft der TH Braunschweig begrüßt die Initiative der Berliner Studentenschaft gegen überhöhte pauschale Studiengebühren. Wir fordern mit Ihnen volle Studiengebührenfreiheit, wie sie an anderen Hochschulen längst gewährt wird.

Das Verbot Ihres Protestmarsches und Ihrer Kundgebung halten wir in einer Demokratie für äußerst bedenklich.

Studentenschaft der TH Braunschweig

AStA



## Kurzmitteilungen:

- + Das Amt des AStA-Referenten für Kultur, Staatsbürgerliche Bildung und Organisation wird für die Zeit vom 1. 1. 67 bis 31. 3. 67 von Herrn Gerd Münster kommissarisch wahrgenommen.
- + Die Mitglieder des Deutschlandkreises möchten bitte im AStA vorsprechen.
- + Auslandspraktikantenplätze für die Semesterferien im Frühjahr und im Sommer werden aller Voraussicht nach innerhalb der nächsten 10 Tage im AStA eintreffen. Das Eintreffen wird an allen AStA-Brettern kundgetan. Im AStA angemeldete Bewerber werden persönlich benachrichtigt.
- + Redaktionsschluß der nächsten KRÜMEL-Ausgabe:  
Freitag, 3. Februar
- + Für PH-Studentinnen: Im AStA der TH nachfragen.

Sporthaus **OLYMPIA**

Das Haus  
mit der großen  
Auswahl

Bohlweg 18 Fernruf 23517

*Beyrich*  
**re**

FOTOKOPIEN  
LICHTPAUSEN  
FOTODRUCKE

RUF: 24546

Alles zum Zeichnen

**FIX-FOTOKOPIEN**

sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

nahe der T. H.  
Theaterwall 13

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



Auf der 6. ordentlichen Ratssitzung des W.S. 1966/67  
wurde u. a. beschlossen:

- (1) Als studentisches Mitglied des Disziplinarausschusses der TH wurde Herr Schwenke gewählt.
- (2) Der Finanzreferent des W.S. 1964/65, Herr Gert-Folker Bethke, wird entlastet; diese Entlastung wird mit einem schweren Tadel für die mangelhafte Kassen- und Buchführung und das Nichterstellen einer Abschlußrechnung ausgesprochen.
- (3) Der ASTA des W.S. 1964/65 insgesamt wird mit Dank entlastet.
  1. Vorsitzender: Bernd-Eberhard Rudolph
  2. Vorsitzender und Referent für Organisation und Finanzen: Gert-Folker Bethke
  - Auslandsreferent: Rainer Kaminski
  - Kulturreferent: Martin Fock
  - Sozialreferent: Sermet Sayin
- (4) Die Kassenprüfer des W.S. 1964/65, Herren Grösch, Lohl und Münster werden mit besonderem Dank und Anerkennung einstimmig entlastet.



Kabarett...LEID-ARTIKLER...Kabarett...LEID-ARTIKLER...Kabarett

Dienstag, 24. Januar 67  
20 h c.t.  
AUDIMAX der TH

EIN-MANN-SONDERPROGRAMM

" b o r n i e r t e

g e s e l l s c h a f t "

von und mit Dietrich Kittner

Veranstaleter  
AStA der TH  
Kulturreferat

.....Kartenvorverkauf in der Mensa .....Abendkasse.....



Aus dem K u l t u r k a l e n d e r . . . . .

Dienstag,  
24. Jan. 1967

Filmabend:  
Originale.Wochenschauen aus den Jahre 1939 -41  
Burschenschaft Arminia-Gothia  
Geyssostraße 1

Auditorium maximum  
B o r n i e r t e   G e s e l l s c h a f t  
Kabarett "Die Leidartikler"  
Dietrich Kittner mit seinem Soloprogramm  
AStA TH

Internationales Clubhaus  
Vortrag über den Islam  
Verein islamischer Studenten

Aufgaben der Kirche in einer Zeit  
gesellschaftlichen Wandels  
Eberhard Kuhrau  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Evangelische Studentengemeinde  
Pockelsstraße 21

Donnerstag,  
26. Jan. 1967

Staat, Vaterland und Nation heute  
Herr Dr. Sieger  
Burschenschaft Thuringia  
Konstantin-Uhde-Straße 10

27. - 29. Jan.

Politische Wochenendtagung  
Thema: Vietnam

. . . . .



Aus dem Kulturkalender.....

zum Thema: Vietnam  
Haus der helfenden Hände,  
Beienrode/Königslutter  
Evangelische Studentengemeinde  
und Sozialdemokratischer Hochschulbund

Dienstag,  
31 Jan. 67

Kirchlichkeit als Randphänomen  
industrieller Gesellschaft  
Diplom-Sozialwirt Karl Birkhölzer  
Evangelische Studentengemeinde  
Poekelsstraße 21

Mittwoch,  
1. Febr. 1967

Internationales Clubhaus  
Weltreligionen: Christentum  
Hochschuldozent Dr. Dross  
Akademisches Auslandsamt

Donnerstag,  
2. Febr. 1967

Auditorium maximum  
Vortrag zur gesamtdeutschen Politik  
Dr. Theo Sommer  
Sozialdemokratischer Hochschulbund

Studenten kaufen preisgünstig  
bei

**Sport Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda

**Braunschweig Bohlweg 30**

**Augenoptik BOCK**  
Braunschweig  
Schloßpassage 25  
Humboldtstraße 6  
Siegfriedstraße 42

**ZIMMER**

ab **DM 45,-** finden Sie stets beim

**Wohnungsmarkt**

Waisenhausdamm 4 • Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



L i e b e   S k i - S p o r t l e r !   Anfänger und Fortgeschrittene!  
Alpin (Abfahrt- und Torlauf) und nordisch (Langlauf) Interessierte.

Am 2. und 3. Februar veranstaltet die TH Clausthal die Norddeutschen Hochschulmeisterschaften im Skisport.<sup>x)</sup>

Um der Breitenarbeit in diesem herrlichen Sport willen - es geht insbesondere ums Mitmachen, nicht nur ums Gewinnen - fördert Ihr Sportreferent die Teilnahme an den obigen Wettkämpfen erheblich: Für jeden Teilnehmer aus unserer Hochschule werden mehr als 50 % aller entstehenden Fahrt- und Übernachtungskosten übernommen, so daß nur noch 4 DM vom Teilnehmer selbst getragen werden müssen.

Am Donnerstag, dem 2. 2. wird um 7 Uhr nach Sonnenberg gefahren. Die Nacht auf Freitag wird dort in einer Skihütte verbracht. Nach Abschluß der anstehenden Wettkämpfe am Freitag erfolgt die Rückfahrt.

Lesen Sie sich die Ausschreibung am Sportbrett (S4) oder in der Mensa durch und melden Sie sich für den Ihnen am meisten zusagenden Wettkampf beim Sportreferenten zwischen 10 und 12 Uhr im Sportinstitut. Bitte bringen Sie die 4 DM Selbstbeteiligung zur Anmeldung mit! Letzte Meldung: Donnerstag, den 26. Januar!!!

Denken Sie nun an Schnee, Sonne und vor allen Dingen daran, daß Sie durch Ihre Meldung helfen, den Skisport - ich hoffe, speziell alpin - an unserer TH populär zu machen.

x) Die Ergebnisse der Wettkämpfe werden gleichzeitig noch als interne Hochschulmeisterschaften gewertet und unsere Besten mit Urkunden belohnt.

Ski-Heil!  
gez. O. Raabe



Technische Hochschule Braunschweig

Institut für Leibesübungen und Sportreferat

Hochschulmeisterschaften und Turniere im WS 1966/67

---

Das Institut für Leibesübungen lädt zu folgenden Hochschulmeisterschaften und Turnieren alle Studierenden, Institutsangehörige, studentische Verbindungen und ausländische Studentengruppen, Fachschaften sowie die Pädagogische Hochschule Braunschweig herzlich ein.

1. Hochschulmeisterschaft im Hallenhandball

Beginn: 3. 2., 10. 2., 17. 2. 1967 jeweils 18 Uhr

Ort: Bundesgrenzschutzhalle, Bienroder Weg

Meldeschuß: 2. Februar 1967

2. Hochschulmeisterschaft im Tischtennis für Damen und Herren

Beginn: 17. 2. 1967 17 Uhr

Ort: Hochschulhalle Kurt-Schumacher-Straße



Meldeschuß: 10. Februar 1967

Bemerkungen: Bei den Herren wird in einer Anfänger- und einer Fortgeschrittenengruppe gespielt.

3. Hallenfußballturnier:

Beginn: 13. 2. 1967 18 Uhr

Ort: Bundesgrenzschutzhalle, Bienroder Weg

Meldeschuß: 8. Februar 1967

4. Turnier im Volleyball für Damen und Herren

Beginn: 9. 2. 1967 18 Uhr

Ort: Neue Oberschule

Meldeschuß: 7. Februar 1967

5. Turnier im Basketball für Damen und Herren

Beginn: 20. 2. 1967 20 Uhr Ort: Neue Oberschule Meldeschuß: 16. 2. 67

Meldungen können im Sekretariat des Institutes für Leibesübungen, Tel. 478/23 78 sowie bei den Lehrkräften des Instituts abgegeben werden.

gez. Reitmeier  
Sportreferent

gez. Lacour  
Institutsleiter



## I N N E R E F Ü H R U N G

Nach der Teilnahme an einer Informationstagung geschrieben

Die Schule für Innere Führung der Bundeswehr in Koblenz hatte zu einer Informationstagung eingeladen. Studenten informierten sich vom 9. bis zum 14. 1. 1967 in Vorträgen und Aussprachen über die Weltlage, die Bundeswehr und die "Innere Führung".

Politik wurde unter der formulierenden Kraft militärischer Fachleute zur Wehrpolitik, die Hierarchie der Befehlenden und Gehorchenden zur Funktionsform, Soldatentugenden wurden zu elementaren sittlichen Werten. Ein hoher Anspruch und starker politischer Wille sprachen aus allen Sätzen. Vor allem aber konfrontierten sie uns aus erster Hand mit den grausamen Aussichten militärischer Wirklichkeit.

Die Bundeswehr hat als Teil des Nordatlantikpaktes die Aufgabe, für jeden potentiellen Gegner einen Angriff zu einem unkalkulierbaren Risiko zu machen. Das hat ersten zur Folge, daß die Militärpolitiker eine totale, materielle und geistige Rüstung der Soldaten und möglichst auch der Bevölkerung schon im Frieden anstreben und zweitens, so hatte es den Anschein, einen fast unausweichlichen Einsatz von Atomwaffen im Ernstfall wegen der russischen Panzerüberlegenheit.

Zur geistigen Rüstung wurden in der Bundeswehr früher Diamat und Histomat unter negativem Vorzeichen vermittelt! Dann merkte man, daß man "aus dem Anti allein



nicht leben kann", und führte die staatsbürgerliche Bildung ein. Sieht man sich ein Heft der "Information für die Truppe" an, so hat man den Eindruck, daß der Soldat "weiß, wofür er kämpft", daß er aber einen Teil seiner "Wehrmotive" noch jenem Anti entnimmt. Die Inhalte sind modernisiert, aber die Sprache ist die alte geblieben: "In Wissen und Überzeugung wurzelt die moralische Kraft zu soldatischer Pflichterfüllung." Meine Antwort auf alle gegebenen Antworten lautet daher: Es bleibt unsere, der zukünftigen Politiker und leitenden Herren Aufgabe, den Frieden ständig neu zu formulieren und dem Gedanken der Völkerverständigung eine moralische Kraft, ja eine Evidenz, zu geben, die heute noch auf ihre Verwirklichung wartet.

Johannes Scherffig  
stud. arch.

=====

#### Anzeige:

Der Rotary-Club Braunschweig möchte gerne mit den in Braunschweig studierenden Töchtern und Söhnen auswärtiger Rotarier Kontakt aufnehmen. Aus diesem Grunde werden diese Kommilitoninnen und Kommilitonen gebeten, sich beim Leiter des Jugenddienstes, Herrn Dr. Otto von Frisch, Naturhistorisches Museum, Pockelsstraße 10a zu melden. Tel.: 3 19 14



"Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit" führte die Schule der Inneren Führung der Bundeswehr eine vorbildlich organisierte Info-Tagung durch.

"Öffentlichkeit" hier AStA-Vertreter aus der Bundesrepublik.

Die Meinungs- und Einstellungsskala reichte vom idealismustropfenden Kriegsdienstverweigerer bis zum bundestreudeutschen Leutnant der Reserve (toi, toi, toi).

Kein Wunder, daß der Standpunktevergleich mit den zweifellos ausgewählten Offizieren und den Zivilisten des Forschungs- und Lehrstabes der Schule zeitweilig überraschende Ansichten bloßlegte.

(So ist zum Beispiel das 5. Gebot (nach MilOpf Henrici)

"ausdiskutiert", weil

- a) nach unserer Verteidigungskonzeption der  
Sodats nicht zum Töten im Kriege, sondern  
zur glaubhaften Abschreckung desselben  
ausgebildet werde
- und b) auch die Kirche den Soldaten nicht aus  
der persönlichen Verantwortung nehmen



könne, nachdem sie etwa  
den Krieg billigt oder nicht.)

Die Aufgabe der Schule ist erstmalig in der deutschen Militärgeschichte: Einer Wehrpflichtarmee in einem demokratischen Staat ein geistiges Skelett zu errichten, auf das sich das Leben einer Armee stützen kann. Und das unter Berücksichtigung

- a) eines recht herben modernen Kriegsbildes
- b) des Problems des lebenswichtigen Teamwork in einer ebenso notwendigen Militärhierarchie
- c) des großen Desinteresses der Staatsbürger.

Müßig zu erwähnen, daß solch schwierige Eier gründlich von allen Staatsbürgern bekakelt werden müssen.

Diese Aufforderung der Schule zur Mitarbeit sowie die Offenheit und Toleranz der Diskussionen gibt zu Hoffnungen Anlaß.

R. Wohlgemuth  
stud. rer. nat.  
(hier: Psychologiestudent)



Liebe Kommilitonen der TH,

wahrscheinlich am 1. Mai, spätestens aber am 1. Juni 1967, wird das erste der drei Häuser des Studentenwohnheimes "An der Schunter" mit 173 Zimmern bezugsfertig.

Wahrscheinlich wird es mehr Bewerber geben als Plätze vorhanden sind. Deshalb ist folgendes Verfahren vorgesehen: Im ASTA der TH werden 14 Tage lang Anmelde-Listen ausgelegt. Nach Schluß der Liste werden aus den Bewerbern die 173 Kommilitonen ausgelost, die ein Zimmer bekommen können. So wird keiner bevorzugt, der "gute Beziehungen" hat oder der besonders schnell ist.

In den nächsten Tagen wird die Ausschreibung mit allen nötigen Einzelheiten veröffentlicht.

Achten Sie bitte auf die Anschlagbretter des Studentenwerks und des ASTA der TH sowie auf Handzettel, die mittags in der Mensa ausgelegt werden.

Gerd Münster, cand. ing.  
Studentisches Vorstandsmitglied  
des Studentenwerkes

HAMBURG-MANNHEIMER  
VERSICHERUNGS-AG



VERSORGUNGS-WERK  
DEUTSCHER INGENIEURE



STUDENTENREISEN NIEDERSACHSEN, Braunschweig, Fallersleber Tor Wall 10  
Tel. 2 70 25

Studienfahrt nach P a r i s	1. - 7. 3. 1967	DM	109,--
	10. - 16. 4. 1967		

Studienfahrt nach P' r a g	2. - 9. 3. 1967	DM	168,--
	1. - 8. 4. 1967		
(5 Übernachtungen in Prag u. Vollpension)			

A C H T U N G!

Aufenthalt in U S A

als Camp-Counselor vom	29.5. - 12.9.67
vom	19.6. - 12.9.67

oder Family Helper vom 19.6. - 12.9.67

Anmeldeschluß: Februar 1967

W i c h t i g e r H i n w e i s !

VDS-Charter-Flug im Sommer 1967 - Frankfurt - New York - Frankfurt

DM 760,--  
=====



Ein Leserbrief:

Lieber AStA-Referent,  
der Sie im letzten KRÜMEL unter "Nebenbei bemerkt" schrieben:  
"Nicht nur der AStA wartet noch auf die im letzten KRÜMEL angekündigte Demonstration des LSD und SHB gegen die große Koalition". Sollten Sie wirklich nichts von der Kranzspenden-Aktion des LSD und SHB mitbekommen haben?

Die "Große Koalition" in Bonn war so schnell perfekt, daß der von LSD und SHB geplante Demonstrationszug durch die Stadt zu dem Zeitpunkt nicht mehr angebracht zu sein schien. LSD und SHB entschlossen sich daher zu einer anderen Form, ihre und die Meinung der mit ihnen hierin übereinstimmenden Hochschulangehörigen kundzutun.

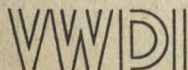
Es kam zu der Kranzspenden-Aktion, die mit Handzetteln in der Mensa und großen leuchtenden Plakaten angekündigt wurde. Kein Student, der an diesem Tag die Mensa betrat, kann daran vorbeigesehen haben.

Der Erfolg der Aktion: 509 verschiedene Geldstücke im Gesamtwert von 59,34 DM wurden gespendet, der davon gekaufte Kranz am nächsten Tag dem SPD-Hauptquartier in Bonn überbracht.

Die Braunschweiger Zeitung berichtete am 2.12.66 über vier Spalten von unserer Sammlung.

Sollten Sie also nichts ahnend Ihr "Nebenbei bemerkt" geschrieben haben, so mag dieser Brief Ihnen, lieber AStA-Referent, die Information geben, die jeder andere Student schon lange (wieder vergessen) hat.

Freundlichst, Ihr gerd Münster



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen In Industrie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





Pa-330

f a s c h i n g . . . f a s c h i n g . . .

# LSO PARTY

WIR LADEN EIN ZUM 28. 1.1967 IN DIE KELLER UM 20 UHR 11  
der  
ALTEN MENSA

Kartenvorverkauf im AStA und in der Mensa .....Abendkasse

EINGELITTEN AM 19/1/67





KRÜMEL

4,12



Der AStA für das Sommersemester 1967 ist jetzt vollständig:

Am Montag, 30. 1. 1967 wählte der Studentische Rat zum  
1. Vorsitzenden des AStA

Herrn Rolf L o e p e r.

Die anderen Mitglieder des AStA waren bereits auf der Sitzung  
des Studentischen Rates am 23. 1. 1967 gewählt worden. Ihre Namen  
sind bereits im vorigen KRÜMEL veröffentlicht worden.

---

DER KRÜMEL: Tischlektüre für die Studenten der TH Braunschweig

Herausgegeben vom AStA der TH Braunschweig  
Jahrgang 4, Nr. 2, Auflage 500 Stück

Der AStA ist nur für den Inhalt der auf farbigem Papier abge-  
druckten Mitteilungen und Beiträge verantwortlich.

---





# MITTEILUNGEN DES ASTA

Herausgegeben  
vom  
Allgemeinen  
Studentischen  
Ausschuß

Donnerstag, den 9. Februar 1967

DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen!

Auch diesmal wieder erscheint der KRÜMEL ohne sein gewohntes Umschlagblatt; das wird sich auch in diesem Semester nicht mehr ändern.

Das neue Umschlagblatt ist druckfertig - mit Ausnahme der Titelseite. Der ASTA hat sich - in Übereinstimmung mit dem schon gewählten ASTA für das Sommersemester - entschlossen, die alte Titelseite nicht zu übernehmen.

Deshalb fordern wir alle Kommilitonen auf, die Spaß an der Graphik finden, uns

ENTWÜRFE FÜR EIN NEUES TITELBLATT

einzureichen.

Bis zum 1. März nehmen wir Vorschläge an.

In Erwartung Ihrer Mitarbeit  
Ihr  
ASTA



Betreff: Sitzungen des Studentischen Rates

In diesem Semester fanden bisher 7 - sieben - Sitzungen des Studentischen Rates statt.

Von den 50 Mitgliedern des Rates nahmen sich 10 die Freiheit, dreimal und öfter den Sitzungen unentschuldigt fernzubleiben.

Es fehlten	A. Parikh	sechsmal unentschuldigt
	H. Godsmann,	
	H.P. Gebel und	
	I. Lange	fünfmal unentschuldigt
	G. Kellner und	
	E. Cattien	viermal unentschuldigt

Die Bekanntgabe der Namen im KRÜMEL erfolgt aufgrund eines entsprechenden Beschlusses des Rates, an den der AStA gebunden ist.

---

Zur nächsten Ratssitzung am 13. Februar liegt u. a. folgender Antrag vor:

"Die Vertreter der Studentenschaft unserer Hochschule sprechen sich auf der 19. o. Mitgliederversammlung des VDS (Verband Deutscher Studentenschaften) für die Umbenennung des VDS in "D e u t s c h e S t u d e n t e n s c h a f t" aus.

Hanns Grützner, 1. AStA-Vorsitzender



Praktikum im Ausland.....

Praktikum im Ausland - das ist das Stichwort.  
Wir müssen Sie warnen. Wir verkaufen weder billige Auslands-  
reisen noch das, was der Volksmund einen "duften Job" nennt.  
Was wir Ihnen anbieten, ist mehr:  
Zwei bis drei Monate (in Übersee oft mehr) bezahlte Arbeit  
in einem anderen Land - in I h r e m Fach.  
Ein Praktikum unter Menschen, die eine andere Sprache sprechen -  
Menschen, von denen Sie mehr als nur Fachwissen lernen können.  
Im AStA liegen für Sie Praktikantenplätze aus 28 Ländern bereit.  
Die Firmen im Ausland zahlen Ihnen eine Vergütung, die auf jeden  
Fall ausreicht, Ihre Lebenshaltungs- und Wohnungskosten zu decken.  
Auch die Reisekosten werden Sie in vielen Fällen durch die Ver-  
gütung decken können.  
Wichtiger als die finanzielle Seite ist das Kennenlernen unserer  
nahen und fernen Nachbarn.  
Sicher profitieren Sie auch in Ihrem Fachgebiet von den Fach-  
kenntnissen, die Ihnen das Praktikum vermittelt.



Was mehr zählt, ist das Kennenlernen einer fremden Umgebung. Treffen mit ausländischen Studenten und Professoren, Exkursionen, Begegnungen mit den verschiedensten Leuten Ihres Fachs - das ist wertvoller als eine Ferienreise.

Wie gesagt, wir bieten keine billigen Auslandsreisen.

Wir bieten mehr.

Die Praktikantenplätze können Sie täglich im AStA einsehen.

Letzter Bewerbungstermin:

13. Februar 1967

Letzter Bewerbungstermin für Praktika in außereuropäischen Ausland ist der 1. März 1967.

Die außereuropäischen Praktikantenplätze werden allerdings allen deutschen Hochschulen angeboten. Es findet dementsprechend eine zentrale Auswahl statt. Für eine aussichtsreiche Bewerbung um einen dieser Plätze sollten Sie Ihr Studium fast abgeschlossen haben.

Allerdings kann Ihnen für ein Praktikum außerhalb Europas unter bestimmten Voraussetzungen ein Reisekostenzuschuß gegeben werden.

Karl Goede, Auslandsreferent



Aus dem Kulturkalender.....

- Donnerstag,  
9. Febr. 1967 Herzog-Anton-Ulrich-Museum  
Die Kunst ein Kunstwerk zu betrachten -  
Peter Paul Rubens und sein Braunschweiger  
Judith-Bild  
Dr. Bodo Hedergott  
Wissenschaftliche Verbindung Masuria  
Jasperallee 38
- Dienstag,  
14. Febr. 1967 Land hinter der Mauer  
Dokumentarfilm eines amerikanischen Reporters  
Burschenschaft Arminia-Gothia  
Geysostr. 1
- Donnerstag,  
16. Febr. 1967 Degenhardt  
Auditorium Maximum  
Evangelische Studentengemeinde
- Freitag,  
17. Febr. 1967 Auditorium Maximum  
Die Wahrheit über Vietnam  
Phuc Vinh Phan  
AStA-Referat f. staatsbürgerliche Bildung  
LSD Liberaler Studentenbund Deutschlands
- Freitag,  
Probleme des Ruhrgebiets  
Prof. Dipl.-Ing. Habekost  
KStV Cheruskia



Ein Vietnamese  
über

Phuc Vinh Phan,  
Journalist in Berlin:

VIETNAM

"Die Wahrheit über Vietnam"

AUDIMAX

Freitag, 17. Februar 20 Uhr 30

Veranstalter:

A S T A Referat für staatsbürgerliche Bildung und Kultur A S T A

A S D Liberaler Studentenbund Deutschlands L S D

Hochschulgruppe Braunschweig

Studenten kaufen preisgünstig  
bei

**Sport Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda

Braunschweig, Bohlweg 29/30



**Augenoptik BOCK**

Braunschweig  
Schloßpassage 25  
Humboldtstraße 6  
Siegfriedstraße 42

**ZIMMER**

ab DM 45.- finden Sie stets beim

**Wohnungsmarkt**

Waisenhausdamm 4 · Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



AStA - Referat für staatsbürgerliche Bildung und Kultur.....

Wir stellen vor:

Den Referenten unserer nächsten Vortragsveranstaltung, Herrn

P h u c V i n h P h a n

geboren 1937 in Hanoi,

von 1953 bis 1959 Studium der Sinologie an der  
Universität Peking,

von 1960 bis 1961 politische Schulung in Moskau,

1962 bis 1964 Korrespondent in der Bundesrepublik für vietnamesische  
Zeitungen, gleichzeitig Generalsekretär der "Union vietnamesischer  
Studenten in der Bundesrepublik Deutschland",  
Studium der Politischen Wissenschaften in Köln,

zwischendurch als Korrespondent in Amerika, Formosa, Philippinen,  
Japan, Korea, Südvietnam und Skandinavien,

vor kurzen nach West-Berlin übergesiedelt.

Sporthaus

**OLYMPIA**

Das Haus  
mit der großen  
Auswahl

Bohlweg 18 - Fernruf 23517

**Beyrich**  
**re**

FOTOKOPIEN  
LICHTPAUSEN  
FOTODRUCKE

R U F : 2 4 5 4 6

Alles zum Zeichnen

**FIX-FOTOKOPIEN**

sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

nahe der T. H.

Theaterwall 13

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



Im AStA (während der Geschäftszeit, mo - fr, 11 - 13 Uhr)  
können Sie Karten für eine Aufführung der "Johannespassion"  
von Joh. Seb. Bach am Donnerstag, den 23. 2. 1967 in der  
St. Katharinen-Kirche. Preis: DM 3,--.

---

Die Verlosung der Wohnheimplätze "An der Schunter" wird vom  
AStA am Montag, dem 20. 2. 1967 um 13 Uhr öffentlich in der  
Klausur der Mensa durchgeführt.  
Bis Freitag, den 17. 2. 1967 um 13 Uhr können Sie sich in die  
Anmelde-Listen, die im AStA ausliegen, eintragen.

---

Kürzlich erreichte uns ein Brief aus London: Eine junge  
Engländerin sucht Brieffreunde aus Brunswick, Lower Saxony.  
Wir entsprechen gern ihrer Bitte und veröffentlichen:

Name: Ewa G r a s z k a

Address: 101, Osbaldeston Road  
London N. 16  
England

Age: 16 years

Hobbies: Fashions, modern dancing, pop music, corres-  
ponding, stamp-collecting.

---



## Bild der Wissenschaft

=====

Im letzten Sommer brachte der KRÜMEL eine Kurzmitteilung, in der aufgefordert wurde, sich im AStA in eine Liste einzutragen: Belohnung sollte ein Jahresfreiabonnement der Zeitschrift "Bild der Wissenschaft" sein!

In meiner Amtszeit kamen von den Herren Studenten Nachfragen; man fühlte sich um das ehrlich verdiente Jahresabonnement betrogen, man war ja immerhin zum AStA gegangen.

Dem Herrn, der diese Freiexemplare vermitteln wollte, schrieb ich am 15. 11., 28. 11. und am 6. 12. 66 (letzter Brief als Einschreiben).

Von Mal zu Mal dringender bat ich ihn, mir zu erklären, warum denn noch keine Exemplare angekommen seien. Der AStA wurde



**Augenoptik BOCK**

Braunschweig  
Schloßpassage 25  
Humboldtstraße 6  
Siegfriedstraße 42

Sportler kaufen beim Sportler

**SportSiuda**

BRAUNSCHWEIG · BOHLWEG 29-30 · RUF 27591

**ZIMMER**

ab **DM 45.-** finden Sie stets beim

**Wohnungsmarkt**

Waisenhausdamm 4 · Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



einer Antwort aber nicht für würdig befunden.

Also: Am 13. 1. 67 Brief an den Verlag: "Ihr Werber XY verhält sich etwas seltsam, bitte klären Sie die Angelegenheit."

Der Verlag antwortete sofort, man werde sich um die Angelegenheit kümmern und umgehend eine Stellungnahme vom Werber fordern. Der Verlag wurde von Herrn XY mit einer Antwort bedacht: Bisher sei es ihm trotz aller Bemühen nicht möglich gewesen, einen Vertrag über die Abonnements mit Firmen abzuschließen.

Die Sammlung der Namen im letzten Sommer war also etwas voreilig. Diese hundert Studenten haben also auch in nächster Zeit keine kostenlosen Jahresabonnements zu erwarten.

Gestern habe ich den Werber XY gebeten, seine Bemühungen für uns einzustellen. Interessieren Sie sich für eine Begründung?

Fragen Sie mich!

Hanns Grützner, 1. Vorsitzender

---

Voranzeige:

Inge Brandenburg und das Wolfgang Dauner-Trio gastieren am Dienstag, den 21. Februar 1967 im Audimax der TH. Karten zu DM 3,00.  
Veranstalter: AStA der TH, Kulturreferat

---



## LEITPLÄNKELI

Als an einem nebligen Januarmorgen dieses jungen Jahres ein Bautrupp damit begann, das Baugelände des auf unbestimmte Zeit vertagten 2. Bauabschnitts der Mensa durch eine solide Leitplanke von autobahnmäßigem Zuschnitt von den angrenzenden Verkehrswegen zu trennen, erhob sich neben dem Protest der ihrer Parkplätze beraubten Studenten auch die Frage nach den Urhebern dieser Aktion.

Hatten uns Braunschweigs städtische Gras- und Rosenzüchter aus Angst vor einer weiteren Ausbreitung der ebenso verschlammten wie beliebten Parkfläche diesen Schildbürgerstreich beschert, oder war dies - wie man ja in solchen Fällen von höherer Stelle sogleich zu vermuten pflegt - der Versuch der sogenannten Machthaber der sogenannten anderen Seite, die Verkehrsverhältnisse der BRD noch chaotischer zu gestalten, indem man geeignete Parkflächen einfach über Nacht abriegelt? Oder wollte man sich den soeben

b.w.

HAMBURG-MANNHEIMER  
VERSICHERUNGS-AG



VERSORGUNGS-WERK  
DEUTSCHER INGENIEURE



geschaffenen Verkehrsfluß auf dem Ring nicht durch querstehende Studentenautomobile stören lassen? Dann allerdings drängt sich mir das Bild von dem mit dem Bade ausgeschütteten Kinde auf, denn wie leicht hätte man durch Schaffung einer neuen, verkehrsgerechteren Einfahrt den Verkehrsfluß ungestört lassen und den Studenten ihren Parkplatz erhalten können.

Daß man den vielgeschimpften "linksintelligenten" Studenten eher für links als für intelligent gehalten hatte, stellten die Erbauer tags darauf fest, als sich ihnen das gewohnte Bild zahlloser Autos auf besagtem Platz bot; erst das Einrammen trutziger Pfähle an allen möglichen und unmöglichen Stellen führte zum gewünschten Erfolg.

A propos: Wäre es nicht gemeinsamer Überlegungen der studentischen Gremien und der Hochschulverwaltung wert, wie man im Althochschulbereich mehr Parkraum bereitstellen kann?

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

cand. mach. Christian Rudolph



# Anzeige

## F a h r s c h u l e

HARALD PETERS

Braunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22316)

Fahrschüler aus vielen Ländern der Erde, wie z. B. aus:

Ägypten	Rumänien	Burundi	Elfenbeinküste	Formosa
Ghana	Griechenl.	Italien	Israel	Irak
Kongo	Libanon	Persien	Kamerun	Spanien
Türkei	Togo	Indones.	Vietnam	Zentr. Afr. Rep.

wurden mit Erfolg ausgebildet.

STUDENTENPREISE: Grundgebühr Klasse 1+3 = DM 50,--

" " 3 = DM 45,--

" " 1 = DM 25,--

1 Fahrstd. (60 Min.) 3 = DM 14,--

1 " " 1 = DM 9,--

Zu den Fahrstunden werden Sie abgeholt und auch zurückgebracht.



**Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen In Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte**





In der "Braunschweiger Zeitung" fanden wir unter "Das BZ-Schlußlicht":

"Buchstäblich reingefallen sind Studenten auf ein Plakat, das am Schwarzen Brett der Technischen Hochschule hing und verkündete: LSD-Party in der alten Mensa. Kleidung beliebig, aber erwünscht. In der Hoffnung, von dem neuen chemischen Aufputzmittel LSD naschen zu können, erfüllte sich nicht. Denn: Hinter der Abkürzung stand der "Liberaler Studentenbund Deutschlands" als Veranstalter, der sich zu einer ausgelassenen, aber harmlosen Faschingsfeier traf. Als "Rauschmittel" diente ihnen nach wie vor deutsches Bier."

Im AStA konnten wir eine etwas andere Version hören: Eine Redakteuse der BZ habe angerufen und sich erkundigt, ob eine solche Party wirklich unter den TH-Studenten stattfinden könne und wer wohl der Veranstalter gewesen sei.

Von den gut hundert "Party"-Gästen haben wir eine ernsthafte Nachfrage nach dem Rauschmittel LSD nicht gehört. Sollte den Studenten die Abkürzung LSD also doch etwas anderes bedeuten als die Formel für ein Rauschmittel ?

Uns scheint, "buchstäblich reingefallen..." ist diesmal die BZ-Redakteurin, als sie beim Bummel durch die Hochschule nur die großen Buchstaben unseres Plakates las.

L S D

Liberaler Studentenbund Deutschlands

Hochschulgruppe Braunschweig

Demnächst wieder politisch aktiv: VIETNAM-Vortrag am 17. 2. 1967  
im Audimax zusammen mit dem AStA der TH.







Immer diese bösen Studenten, sprich FU-Chinesen!

Gegen die AStA-Vorsitzenden der Freien Universität Berlin sind disziplinarische Schritte eingeleitet worden...

Aus welchen Gründen?

Lesen Sie doch unsere guten Zeitungen! Einige halten wir im AStA stets für Sie bereit!

Übrigens haben auch wir in Braunschweig eine "Strafordnung für Studenten, Hörer und studentische Vereinigungen" aus dem Jahr 1935!

---

---

DER KRÜMEL: Tischlektüre für die Studenten der TH Braunschweig

Herausgegeben vom AStA der TH Braunschweig  
Jahrgang 4, Nr. 3, 10. 5. 67, Auflage 500 Stück

Der AStA ist nur für den Inhalt der auf farbigem Papier abgedruckten Mitteilungen und Beiträge verantwortlich.

---

---



Der AStA taugt nichts!  
Der AStA ist ein infamer Diskutierklub!  
Der AStA kümmert sich um alles, nur nicht um seine Aufgaben!  
Der AStA paktiert mit den Professoren!  
Der AStA widerspricht der Auffassung der Studentenschaft!  
Der AStA arbeitet wenig und das nur selten!  
Der AStA verprasst die Gelder der Studentenschaft!

Warum wählen wir den AStA nicht ab?  
Gelegenheit, dies zu unterstützen hat jeder von Ihnen  
während den Sitzungen des Studentischen Rats.

Der AStA der Bonner Universität wurde nicht abgewählt;  
er ist zurückgetreten,  
weil ein Ehrensensator dieser Universität einen Vortrag von  
Frau Professor Fassbinder unterband. Seine Begründung hätte  
folgendermaßen lauten können: "There stands one yes the  
haires to montain."

Der AStA Braunschweig bedauert seine Bonner Kollegen,  
schlägt Ihnen allerdings vor, anstelle des abgeblasenen  
Vortrags den ~~des~~ obengenannten Ehrensensors für eine in  
Englisch gehaltene Rede mit dem Thema "Sorrow of quite  
Germany" zu gewinnen.

Jedwede Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist rein zufällig!!



## A propos statistischer Meldebogen

Wußten Sie schon, daß...

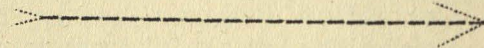
- ... 750 unserer Kommilitonen ihre Namen vom AStA verschlüsseln ließen,
- ... das immerhin oder nur 16% der Studenten unserer Hochschule sind,
- ... einige Kommilitonen erst von Herrn Ltd. Regierungsdirektor Vogel zum Ausfüllen und Abgeben des Meldebogens zu bewegen waren.

Sie werden verstehen, daß...

- ... geringfügige Änderungen des Fragebogens die Bedenken und Befürchtungen vieler Kommilitonen nicht auszuräumen vermochten,
- ... sich der AStA weiterhin für eine Änderung und Verbesserung der statistischen Meldebogen einsetzen muß!

Einer Verlaufsstatistik an sich, die endlich einmal Licht in den dunklen deutschen Bildungswald bringt, werden wir uns doch, liebe Kommilitonen, zuletzt widersetzen!

## A propos Hochschulverfassung



**Augenoptik BOCK**  
Braunschweig  
Schloßpassage 25  
Humboldtstraße 6  
Siegfriedstraße 42

### **Alles zum Zeichnen**

Zeichentische, Zeichenmaschinen, Reißzeuge und  
den gesamten Zeichenbedarf  
Studierende erhalten 10% Sondernachlaß



33 Braunschweig — Ruf 2 18 25/6

### **ZIMMER**

ab **DM 45.—** finden Sie stets beim

### **Wohnungsmarkt**

Waisenhausdamm 4 • Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



## Warum dieser "Lärm" vom neuen AStA?

---

Der neue AStA hat offensichtlich in seinen ersten Amtswochen nichts anderes zu tun gehabt, als sich über den Verfassungsentwurf für die "Technische Universität Braunschweig" aufzuregen. Anstatt alte Tradition der Braunschweiger Studentenvertreter zu wahren (Ruhe ist die erste Studentenpflicht), wagt es der neue AStA, sich mit seinen Problemen an die Studenten und sogar an die Öffentlichkeit zu wenden.

In der Tat hat das aber seinen Grund.

Die neue Verfassung wird dem Zusammenleben der "Lehrenden und Lernenden" unserer Hochschule auf Jahre hinaus eine äußere Form geben. Die Vorschläge, die von der Studentenschaft gemacht wurden, wollten das so oft zitierte Schlagwort der "L. + L." nun auch schwarz auf weiß festgehalten wissen; diese Absicht stieß aber auf ungeahnten Widerstand. Ob die Vorstöße des AStA etwas genutzt haben, wird sich morgen herausstellen, wenn das höchste Organ unserer Hochschule, das Konzil (Versammlung aller Hochschullehrer), abschließend über den Verfassungsentwurf beschließt.

Danach wird der Kultusminister das letzte Wort über die Verfassung sprechen. Hoffentlich macht der Kultusminister mit dem Vorschlag der Hochschule nicht das, was die Hochschule mit den ersten Vorschlägen der Studentenschaft gemacht hat:

sie einfach vom Tisch zu wischen!

Hanns Grützner

1. Vors. des Hochschulausschusses



## Wehrübungen für Studierende

Nach Ableistung des Grundwehrdienstes kann ein Reservist zu Wehrübungen, u.a. auch zu MOB - Übungen und Alarmübungen einberufen werden. Studenten können sich von den allgemeinen Wehrübungen zurückstellen lassen.

Im Fall der Einberufung zu MOB - Übungen kann bei außergewöhnlichen Umständen auf besonderen Antrag eine Zurückstellung beantragt werden. Zu MOB - Übungen wird bis spätestens 4 Wochen vor Beginn einberufen. Liegt in der Zeit der Übung eine Prüfung oder ein anderer wichtiger Studientermin, so kann man sich von der Abteilung die Wichtigkeit und Unaufschiebbarkeit bescheinigen lassen und damit seinen Zurückstellungsantrag begründen.

**ŠKODA - BMW**  
Kraftfahrzeuge

Handel - Reparaturen

**W. Schrader**

Fallersleber Str. 18 - Schöppenstedter Str. 3b  
Ruf 245 43

**Beyrich**  
**re**  
FOTOKOPIEN  
LICHTPAUSEN  
FOTODRUCKE

Zeichengeräte  
und -Papiere  
Braunschweig  
Theaterwall 13  
Ruf 2 45 46

**Couleur-Artikel**  
wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.  
**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



Bei MOB - Alarmübungen, die höchstens drei Tage dauern, kommt die Einberufung urplötzlich. Der Einberufende sollte dann unter allen Umständen zur Truppe, damit die Alarmübung überhaupt Sinn hat und die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr wirklich getestet werden kann.

Natürlich kann es vorkommen, daß man wenige Stunden nach Einberufungsbescheid eine Prüfung zu machen hat. In diesem Fall ist das Kreiswehrrersatzamt (anzurufen ab 7.30 Uhr), Braunschweig, Grünewaldstraße, sofort zu informieren und die Nichtbefolgung der Einberufung zu begründen.

Natürlich muß in solchen Fällen möglichst schnell eine schriftliche Bescheinigung der Hochschule vorliegen.

Braunschweig, den 7. 3. 1967

gez. Hanns Grützner



Na denn: bon appetit!

Sie haben sicher schon gehört, daß trotz einer immens hohen Wahlbeteiligung - immerhin knapp über 40% - dennoch ein vollständiger AStA gebildet wurde. In diesem AStA vertrete ich die Studentenschaft in sozialen und finanziellen Belangen.

Meine vornehmste Aufgabe ist es also, Ihre "freiwilligen" Beiträge möglichst unauffällig zu verschleudern. Sofern Ihnen dies nicht gefällt, können Sie ja bei den Haushaltsdebatten Ihre ohnehin unmaßgebliche Meinung vorbringen.

Wenn ich zufällig einmal im AStA bin, warte ich oft tagelang mit trübem Gesicht auf Sie und Sie und jene Kommilitonin, die Ihnen gegenüber sitzt und sich des Sonnenscheins erfreut. - Wenn Sie jedoch kein Gegenüber haben sollten, so liegt das einzig und allein daran, daß in Old Germany zwar Schubladengesetze existieren, aber der Bildungsnotstand sich



weiterhin seine Opfer sucht. - But that shall an end have,  
zumal Sie schon seit 2 Sekunden überlegen, was dagegen zu tun  
sei. --- Was??? --- Genau! Es soll eine "Aktion 1. Juli"  
geben, nur hat man wenig davon gehört. When That so wider goes,  
sind wir menothing, younothing das nächste Entwicklungsland,  
aber....

Sicher, man soll ja auch Ehrensenator werden können, wenn  
man eine Zwergschule besucht hat.

Wenn Ihnen jetzt vielleicht Zweifel kommen, so wollen wir  
Sie gern in Sachen Ausbildungsförderung unterstützen. Jeder  
von Ihnen braucht nur einmal auf fünf Zigaretten zu ver-  
zichten und ganz Niedersachsen sieht am 30. Juni nach Braun-  
schweig, wenn Sie voller Idealismus (sofern Sie noch welchen  
haben) und dem Glauben an eine gute Sache die Innenstadt  
"blockieren".

Herzlichst Ihr  
Sozialreferat

PS. Einem on dit zufolge soll das Mensaessen besser geworden  
sein.



Anzeige

F a h r s c h u l e

HARALD PETERS

Braunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22316)

Fahrschüler aus vielen Ländern der Erde, wie z. B. aus:

Ägypten	Rumänien	Burundi	Elfenbeinküste	Formosa
Ghana	Griechenl.	Italien	Israel	Irak
Kongo	Libanon	Persien	Kamerun	Spanien
Türkei	Togo	Indones.	Vietnam	Zentr. Afr. Rep.

wurden mit Erfolg ausgebildet.

STUDENTENPREISE: Grundgebühr Klasse 1+3 = DM 50,--  
Grundgebühr Klasse 3 = DM 45,--  
Grundgebühr Klasse 1 = DM 25,--  
1 Fahrstd. (60 Min.) 3 = DM 14,--  
1 Fahrstd. (60 Min.) 1 = DM 9,--

Zu den Fahrstunden werden Sie abgeholt und auch zurückgebracht.

Fahrschule HARALD PETERS lehrt, wie man Auto fährt.



Wußten Sie schon, daß Sie jedes Semester 200,-- DM als Beitrag für NEUES bezahlen? Oder wußten Sie überhaupt, daß die Studentenschaft unserer Carolo Wilhelmina Mitglied von NEUES ist; bzw wußten Sie, was NEUESS bedeutet?

NEUES (Northern European Universities of Engeneering Students) ist ein Zusammenschluß von 10 nordeuropäischen Hochschulen und Universitäten, die vor allem einen regen Gedankenaustausch über Studienfragen, soziale Probleme und den Aufbau Ihrer Studentenschaften führen. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit so eng zu gestalten, daß es einem armen Braunschweiger Techniker möglich ist, z. B. in Stockholm die dortige "Students Union" zu fragen, wo es die hübschesten Mädchen gibt, oder sich in Helsinki nach der Kneipe mit dem besten Bier zu erkundigen.

Natürlich sollten diese Beziehungen nicht nur auf den sinnlichen Bereich beschränkt bleiben, so daß es den wenigen Philosophen an unserer zukünftigen Universität möglich ist, in England Näheres über Locke und Hume zu erfahren.

Ihr Auslandsreferent



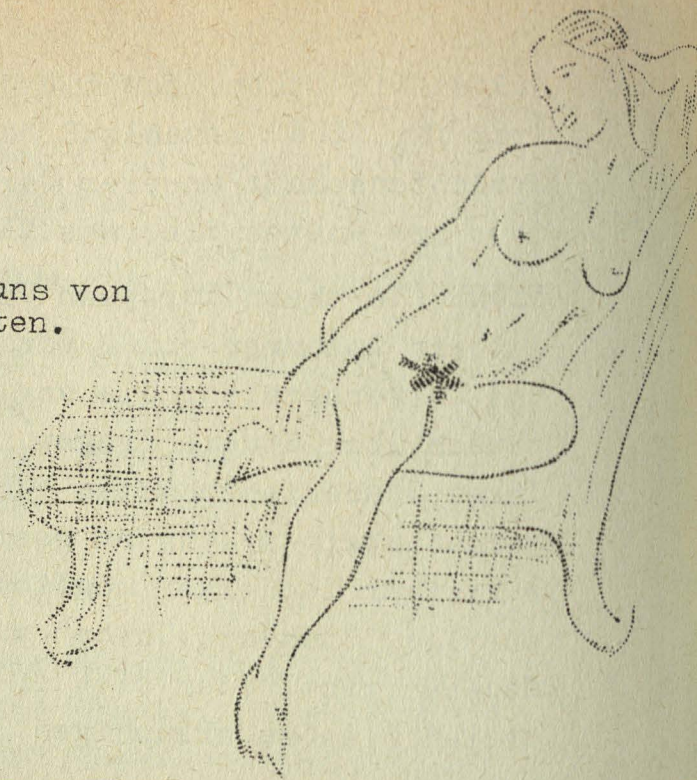
P.a. - 1330

## DEMOKRATISCHES FEIGENBLATT

Sie möchten natürlich dieses  
Feigenblatt sein!

Wir allerdings distanzieren uns von  
einem solch vorgeschoben Posten.

Der AStA wünscht Ihnen  
ein frohes Pfingstfest



Studenten kaufen preisgünstig  
bei

**Sport Herrmann**  
Inh. Viktor Siuda

**Braunschweig Bohlweg 30**

16634 Oeding

Staatl. approb. Augenoptiker



Schloßpassage 25 · Humboldtstraße 6

**ZIMMER**

ab **DM 35.-** finden Sie stets beim

**Wohnungsmarkt**

Waisenhausdamm 4 · Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



ASTA-MITTEILUNGEN · ASTA-MITTEILUNGEN



# KRÜMEL

4.4

3/4



# FAHRSCHULE KASPER

**BRAUNSCHWEIG**

Bolchentwete 3

Ruf 4 14 58

**BRAUNSCHWEIG**

Am Schwarzen Berge 6

Ruf 4 14 58

**VIENENBURG**

Goslarer Str. 18

Ruf 3 84

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

## AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

*Gärtnerei*  
**Zaengel**

**Wendentorwall 16**

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

**Fernruf 2 16 68**

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

*Konditorei*  
**E. GRINGEL**

*Mühlenpfordtstraße 2*

*vis-à-vis der Hochschule*

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Libérale Studentenzeitung**

Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5





Herausgegeben  
vom  
Allgemeinen  
Studentischen  
Ausschuß

# MITTEILUNGEN DES ASTA

DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

DER KRÜMEL: Tischlektüre für die Studenten der TH Braunschweig  
Jahrgang 4, Nr. 4, 25. 5. 67, Auflage 500 Stück

Der AStA ist nur für den Inhalt der auf farbigem Papier abgedruckten Mitteilungen und Beiträge verantwortlich.

+) )

Auch die PH-Studentinnen sind als Krümel-Leserinnen höchst willkommen, und nicht nur das ...

- Loe -



## Hochschulverfassung vom Konzil verabschiedet

---

Am 11. Mai hat das Konzil, die Versammlung der Professoren, die Verfassung der Technischen Universität Braunschweig verabschiedet. Der Studentische Rat hat sich in seiner Sitzung am vergangenen Montag eingehend mit diesem Fragenkomplex beschäftigt. Er lehnte die beschlossene Fassung ab, da die Änderungsvorschläge der Studentenschaft, wie bereits in den Vorbesprechungen, abgelehnt wurden.

Diese Mißachtung der Vorschläge der Studentenschaft erscheinen dem Rat nicht geeignet, weiterhin ein Vertrauensverhältnis zwischen der Hochschule und den Vertretern der Studentenschaft bestehen zu lassen.

Der AStA wird den Herrn Kultusminister und den Landtag in geeigneter Form umgehend über die Vorstellungen der Studentenschaft zur Verfassung unterrichten.

Karl-Gustav Dicke  
Ratspräsident







Der ASTA bittet Sie, folgende "schriftliche Verwarnung" zu beachten:

Betr.: Verkehrsverhältnisse im Althochschulgelände

Trotz wiederholter Hinweise werden die Halte- und Parkverbodsschilder auf dem Hochschulgelände nicht beachtet. Ich sehe mich daher veranlaßt, Verstöße gegen die Verkehrsregelung durch die Polizei gebührenpflichtig ahnden zu lassen. Außerdem weise ich nochmals darauf hin, daß das Parken auf dem Althochschulgelände nur dann gestattet ist, wenn die dafür erforderliche gelbe Erlaubniskarte an deutlich sichtbarer Stelle im Fahrzeug angebracht ist.

In Zukunft werden Fahrzeuge, die ohne diese Erlaubniskarte auf dem Hochschulgelände parken, auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt.

Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung unabweisbar notwendig sind.

gez. Gerke  
Rektor der TH

Vor dem Hauptportal in der Pockelsstraße darf auch weiterhin in zwei Reihen geparkt werden.

- Loe -



Anzeige

---

Freitag, 26. Mai 67  
17 h c.t.

Klausur der M E N S A

F R E I T A G  
F R E I T A G  
F R E I T A G

17 h c.t.

Dr. F r i d e r i c h s . MdB  
Bundesgeschäftsführer der FDP :

"Programm für eine  
radikal-demokratische  
O P P O S I T I O N "

LIBERALER STUDENTENBUND DEUTSCHLANDS - LSD -  
Hochschulgruppe Braunschweig

---



Anzeige

---

Dienstag, 30. Mai 67

20 h c.t.

Internationales Clubhaus

"MODERNES" PERSIEN

Informationsabend mit der  
Iranischen Studentenvereinigung

Montag, 5. Juni 67

20 h c.t.

Internationales Clubhaus

DEMOKRATIE IN INDIEN

Probleme der Demokratie  
in einem Entwicklungsland

Ein Diskussionsabend mit den  
Mitgliedern der  
Vereinigung Indischer Studenten

L S D - LIBERALER STUDENTENBUND DEUTSCHLANDS -  
Hochschulgruppe Braunschweig

---



### Wer hat wo geschlafen?

Am 12. Mai konstituierte sich in Hannover der Beirat für den Ausbau der TH Braunschweig, dem u.a. als Vertreter der Studentenschaft der 1. AStA-Vorsitzende angehört. Der Beirat soll das Kultusministerium in allen Hochschulaufragen beraten.

Wie Sie vielleicht wissen, sind durch ein Gesetz und durch einen Vertrag mit der Niedersächsischen Hochschulbaugesellschaft für die TH Braunschweig 110, 5 Millionen DM für den Zeitraum 1967 - 1971 flüssig gemacht worden.

Als 1. neues Projekt wird Mensa 2. Bauabschnitt in Angriff genommen, da allein hierfür auf Drängen der Studentenschaft ausschreibungsreife Pläne vorliegen.

Ganz im Gegensatz z.B. zur Bibliothek, an deren Vorentwürfen seit Jahren gearbeitet wird und mit deren Baubeginn durch fehlende Pläne und Grundstücksschwierigkeiten frühestens 1968 gerechnet wird.

A propos, wußten Sie, daß unsere derzeitige "Bibliothek" als die schlechteste Hochschulbibliothek der BRD bezeichnet wird?

- Loe -

Man kauft gut bei

**SPORT** *Mause*

Damm Ecke Münzstraße

*Beyrich*  
**re**

FIX-FOTOKOPIEN

sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

**RUF: 3 33 25**

**Pockelsstr. 9**, neben der Hochschule

**Alles zum Zeichnen**

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN

---

In diesem Semester finden die Wahlen für das Parlament der Studentenschaft der Technischen Hochschule Braunschweig, den Studentischen Rat, vom 19. bis 21. Juni statt.

Reichen Sie dann bitte Ihren Wahlvorschlag bis zum 14. Juni im AStA ein. Dort erhalten Sie die entsprechenden Formulare und genaueste Auskünfte.

Der Studentische Rat beschäftigt sich mit allen die Studentenschaft betreffenden Fragen. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zu sagen und in der Praxis zu erproben.

Deswegen zögern Sie nicht lange,

K A N D I D I E R E N   S I E ! ! !

WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN+++WAHLEN



## MILITÄRPUTSCH IN GRIECHENLAND

---

Wie bekannt hat in der Nacht vom 20. zum 21. April das Militär in Griechenland die Macht an sich gerissen.

Es ist offensichtlich nicht "rein zufällig", daß der Militärputsch in diesem Augenblick und in diesem Land stattgefunden hat. Die Entwicklung muß man als ein Produkt gewisser Faktoren ansehen, die man auf keinen Fall als "rein zufällig" bezeichnen kann. Und somit erheben sich die Fragen: "Was sind diese Faktoren, die Griechenland in eine Bananenrepublik ~~verwandelt~~ haben?" - "Welche Verantwortung tragen die Großmächte und König Konstantin II.?" - "Was für einen Zusammenhang gibt es zwischen ihnen?" - "Ist die Militärjunta ein Machtinstrument anderer, oder ist sie selbst die Macht," - "Ist es wahr, daß die Kommunisten einen Aufstand vorbereiteten, oder ist das wieder eine leere Parole ohne Inhalt, um den Leuten Asche in die Augen zu streuen?" - Und schließlich und endlich:



"Wer kommt als nächster dran???"

Das alles sind Fragen, die jeden Menschen mit einem gewissen Verantwortungsbewußtsein beschäftigen müssen!

In diesem Sinne veranstalten die Vereinigung Griechischer Studenten, der Liberale Studentenbund Deutschlands (LSD), der Sozialdemokratische Hochschulbund (SHB) und die Evangelische Studentengemeinde (ESG) am Donnerstag, den 25. 5. 67 um 20 Uhr c.t. im Audimax einen Vortrag mit dem Thema:

M I L I T Ä R P U T S C H I N G R I E C H E N L A N D  
VORGESCHICHTE UND HINTERGRÜNDE

Der Vortrag wird vom Vorstandsmitglied der griechischen Zentrumsunion in Deutschland E. J. HADJIANDREOU gehalten.

Wir hoffen, daß unsere deutschen und ausländischen Kommilitonen unsere Aktion durch Teilnahme am Vortrag und an der anschließenden Diskussion unterstützen.

gez.  
Makis A. Angelidis  
Sekretär d. Griech. Studenten-  
vereinigung



## Demokratie an der Hochschule?

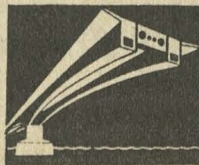
=====

Den Studenten fällt doch auch nichts Neues ein! Ihre Forderung, die Hochschule zu demokratisieren, wurde schon von unseren Urgroßvätern erhoben, anlässlich des Wartburgfestes zum Beispiel. Und schon damals haben ihre Professoren diese revolutionären Forderungen vereiteln können, genauso, wie jetzt wir Professoren im Verfassungsausschuß (ich erlaube mir, gemäß alter Übung auch hier im Namen aller Kollegen, auch der gelegentlich etwas renitenten, zu sprechen) es trotz erheblicher Anfechtungen erreicht haben, die unverschämten Forderungen der Studentenschaft wieder einmal abzuwehren.

Da wurde doch gefordert, daß wir nicht mehr die Möglichkeit der disziplinarischen Entfernung von Studenten von unserer Hochschule haben sollten! Wie sonst sollen wir denn aufsässige Studenten zur Aufgabe ihres Studiums zwingen können? Man sieht ja an den Vorfällen in Berlin, wohin es führt, wenn man den "jungen Freunden" zu viele Rechte einräumt.

Und überhaupt: Demokratie heißt doch Herrschaft des Volkes: Sollen wir uns etwa vom Volk, also von Leuten regieren lassen, die ansonsten tief unter uns stehen (weshalb haben wir uns denn so mühsam hochgebuckelt, haben vor unseren Vorgesetzten gedienert und auch nie an Demokratie gedacht, solange wir noch nicht Professoren waren? Soll denn das alles umsonst gewesen sein?)

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



Die Studenten sollten lieber studieren und nicht derart bodenlose Forderungen stellen; studieren, etwas leisten, Professor werden, ehe sie sich auch ein Urteil über solche diffizile Fragen erlauben.

Es wäre doch seltsam, wenn wir unsere Stellung nicht auch noch in der Verfassung verankern, eine Autorität kraft Amtes schaffen könnten. Die Hochschulen haben unter diesem Motto drei Jahrhunderte - seit dem Absolutismus - erfolgreich existieren können, da werden sie die Anfechtungen der Demokratie auch noch umgehen können.

Bedauerlich ist nur, daß immer mehr Kollegen - man bedenke, veritable Professoren - von diesem Bazillus Demokratie befallen sind und tatsächlich einige Forderungen der Studentenschaft unterstützen.

---

Es sagte ...

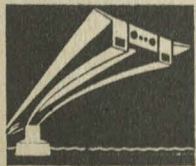
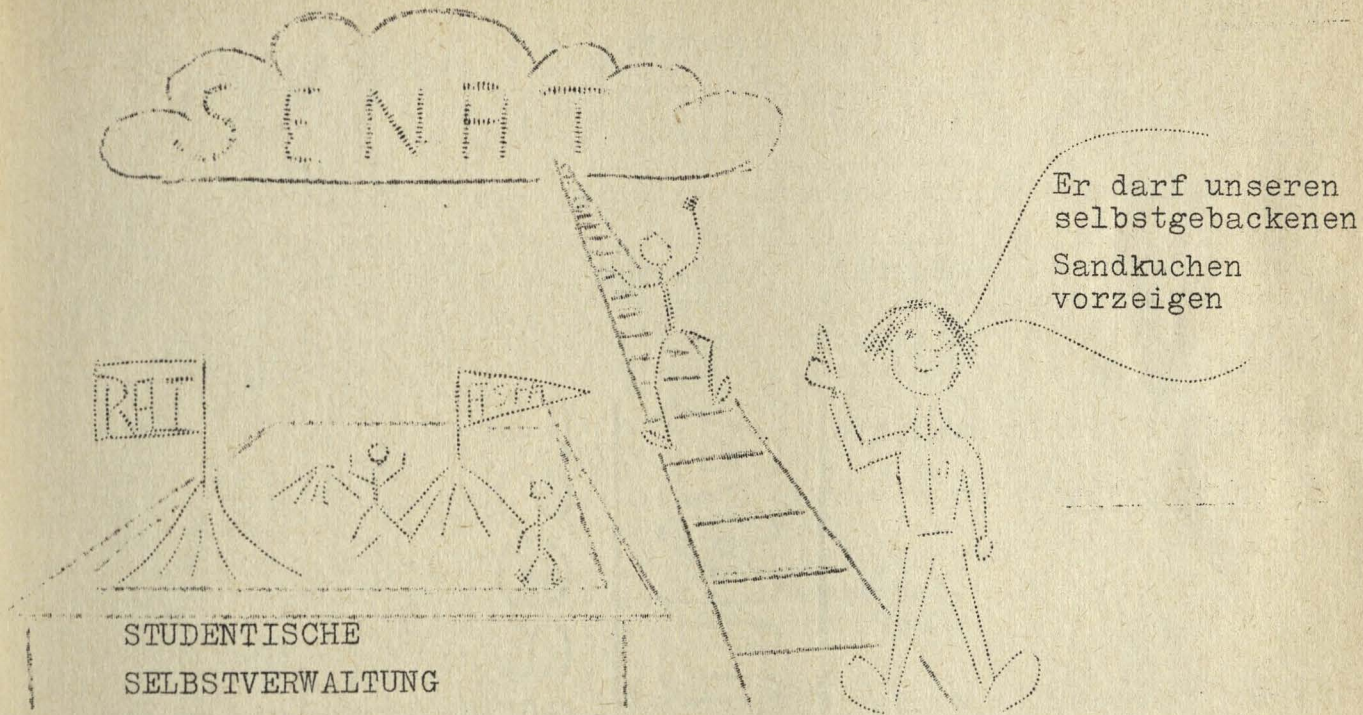
... Professor Evers, u. a. Vorsitzender des Verfassungsausschusses unserer TH, anlässlich einiger Forderungen von Vertretern der Studentenschaft: "Das sind ja Gewerkschaftsmethoden!"

Professor Evers vertritt die IG Metall in ihrem Rechtsstreit um die Notstandsgesetze.

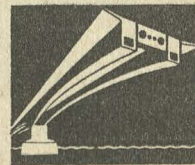
Merke: Wes Brot ich eß ...

Helmut Hullen





Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





Anzeige

F A H R S C H U L E

HARALD PETERS

Braunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22 316)

Fahrschüler aus vielen Ländern der Erde, wie z. B. aus:

Ägypten	Rumänien	Burundi	Elfenbeinküste	Formosa
Ghana	Griechenl.	Italien	Israel	Irak
Kongo	Libanon	Persien	Kamerun	Spanien
Türkei	Togo	Indones.	Vietnam	Zentr. Afr. Rep.

wurden mit Erfolg ausgebildet.

Studentenpreise:

Grundgebühr Klasse 1+3	= DM 50,--
Grundgebühr Klasse 3	= DM 45,--
Grundgebühr Klasse 1	= DM 25,--
1 Fahrstunde (60 Min.)	= DM 14,--
1 Fahrstunde (60 Min.)	= DM 9,--

Zu den Fahrstunden werden Sie abgeholt und auch zurückgebracht.

FAHRSCHULE HARALD PETERS LEHRT, WIE MAN RICHTIG AUTO FÄHRT.....



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

## Fachbuchhandlung A. GRAFF

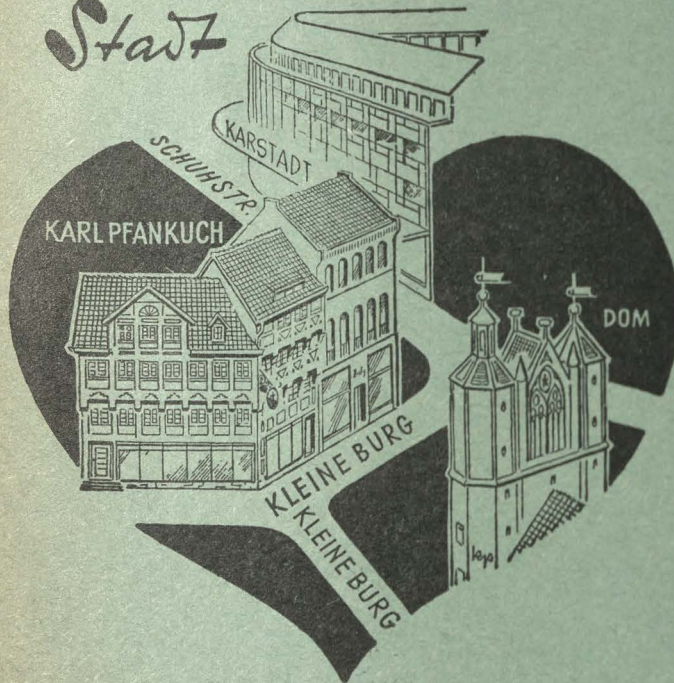
**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig • Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule • Telefon 2 54 23 und 4 00 39



CPA-230

Im Herzen  
der  
Stadt



## Pfankuch

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • *Fachbuch und Wissenschaft*

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikliteratur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396  
Ruf 250 44 und 232 65 · Telex 952 548



ASIA-MITTEILUNGEN · ASIA-MITTEILUNGEN



**KRÜMEL**

4,5



# FAHRSCHULE KASPER

## BRAUNSCHWEIG

Bolchentwete 3

Ruf 4 14 58

## BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 6

Ruf 4 14 58

## VIENENBURG

Goslarer Str. 18

Ruf 384

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

### AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

Gärtnerei  
**Zaengel**

Wendentorwall 16

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

Fernruf 2 16 68

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

Konditorei  
**E. GRINGEL**

Mühlentorstraße 1

vis-à-vis der Hochschule

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber  
Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Libérale Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5





Herausgegeben  
vom  
Allgemeinen  
Studentischen  
Ausschuß

# MITTEILUNGEN DES ASTA

DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

zum zweiten Mal erscheint der KRÜMEL im neuen Gewand. Entgegen althergebrachter Sitte nicht in 14-tägigen Abstand, sondern schon nach einer Woche ...

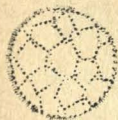
So haben Sie von jetzt ab eine noch bessere Möglichkeit, Artikel oder Leserbriefe zu schreiben, in denen Sie Ihre Sorgen und Vorstellungen äußern. Da in diesem Semester kein Kulturkalender erscheint, können die Verbindungen, Vereinigungen und Organisationen unserer Hochschule ihre Veranstaltungen ankündigen!

Der KRÜMEL hat die Aufgabe, die Studentenschaft über sie angehende Probleme und Tatsachen zu informieren! Dazu benötigen wir dringend Ihre Mitarbeit! Schreiben Sie uns! Informieren Sie uns! Kritisieren Sie uns!

Kommen Sie zu uns in den AStA,  
nehmen Sie teil an der Ratssitzung am 5. 6. 67 um 20 h in der Klausur der Mensa,  
kommen Sie zu der Vollversammlung am 14. Juni 14 h ins Audimax!

- Loe -





Sie wissen doch, daß Eintracht Braunschweig Deutscher Fußballmeister 1967 geworden ist!

Doch wissen Sie auch,  
daß der AStA am Donnerstag, den 8. Juni 67, um 20 h c.t. die

Publikumsbeschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikumsbeschimpfung

Publikumsbeschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikums  
beschimpfung

Publikums  
beschimpfung

bringt.



Der Ort des Geschehens ist nicht der Fußballplatz, sondern das Auditorium Maximum der TH

Zu einem Zeitpunkt, an dem sonst nur unter Flutlicht gespielt wird, nämlich um 20h c.t.



Ähnlich wie auf dem Fußballplatz dürfen Sie Ihren Unwillen über die Tätigkeit der (Schau-) Spieler äußern. Sie sollen es sogar!

Die Karten bekommen Sie im Foyer der Mensa, bzw. im AStA!  
Der Eintrittspreis ist auch nicht viel höher als der einer Studentenkarte zu einem Bundesligaspiel!



Vorlesungskritiken auch an unserer Hochschule?

Einige Studentenzeitungen haben damit begonnen, Rezensionen von Lehrveranstaltungen in ihr Programm aufzunehmen.

Auf seiner 19. o. Mitgliederversammlung hat der VDS ausführlich dieses Problem diskutiert und die Rezensionen begrüßt. Gleichzeitig hat er aber festgestellt, daß eine Benotung von Lehrveranstaltungen durch Umfrageergebnisse bei den Studenten keinesfalls ausreicht.

In Braunschweig sollten wir zunächst von solchen Rezensionen absehen, solange wir nicht Studenten haben, die sich lange genug mit diesem Problem beschäftigt haben.

Aber in fast jeder Fachrichtung gibt es Studenten, die den Wert einzelner Vorlesungen, die für sie Pflicht sind, nicht einsehen.

Vor kurzem wurde bei uns zum Beispiel der Beginn einer Klausur durch rüpelhafte Mißfallenskundgebungen von Seiten der Studenten um 20 Minuten verzögert. Hier müssen die Fachschaften ihre Arbeit beginnen und einmal mit dem zuständigen Professor die Lehrveranstaltung diskutieren. Ein Erfolg würde sich sicher einstellen.

- nn -

Beschluß der 19. o. MV:

Die Rezension soll die Diskussion über Inhalt und Durchführung der wissenschaftlichen Lehre eröffnen.



WAHLEN===WAHLEN===WAHLEN===WAHLEN===WAHLEN===WAHLEN===WAHLEN===

In Niedersachsen wird ein neuer Landtag gewählt. Jede Partei versucht möglichst viele Sitze mit ihren Kandidaten besetzen zu können. Sogar die "NPD" ist wieder dabei und wird sicherlich nun auch hier mit Erfolg und der Begleitmusik von Pressestimmen aus dem In- und Ausland in den Landtag einziehen.

Wie Sie dem letzten KRÜMEL entnehmen konnten, werden auch an unserer Hochschule vom 19. bis 21. Juni 1967 Wahlen für den Studentischen Rat abgehalten.

Warum versuchen Sie nicht, Ihre Freunde, von denen Sie überzeugt sind, daß sie dem AStA besser auf die Finger sehen, in den Studentischen Rat zu bringen? Sie könnten dadurch Einfluß auf die Dinge, die an unserer Hochschule geschehen, gewinnen, ohne selbst bei den Ratssitzungen erscheinen zu müssen.

Voraussetzung ist allerdings, daß sich Ihr Vertrauensmann erst einmal als Kandidat zur Verfügung stellt. Mit Ihrer Unterstützung wird er dann auch sicherlich gewählt.

Also, suchen Sie Kommilitonen, die Ihrer "Gesinnung" sind und stellen Sie sie als Kandidaten auf.

-koy-



Als einen wahren LICHTBLICK in einer dunklen Masse von Technikern muß man einen LESERBRIEF zum Artikel "Demokratie an der Hochschule" im KRÜMEL Nr. 4 1967 bezeichnen. Hier beweist sich, daß der Vorwurf, man könne den Studenten ein X als U vormachen, nicht haltbar ist. Aber lesen Sie bitte selbst:

".....Allein ich richte diese Zeilen nicht an Sie (AStA) um Urteile zu fällen, sondern um meine tiefe Bestürzung über o. g. Artikel zum Ausdruck zu bringen.

Der Artikel ist wenig geeignet, die Ziele der Studentenschaft zu unterstützen. Mit Demokratie hat das nichts zu tun. Diese Art der Kritik ist eine einzige unverschämte Frechheit, eine Beleidigung. Es beschämte mich sehr, sollten Sie als gewählte Vertreter der Studentenschaft, derartige Vorwürfe gutheißen.

Dem Schreiben dieses Beitrages im KRÜMEL könnte man allenfalls jugendliche Unerfahrenheit zugute halten, wenn er solche von vermeintlicher Sachkenntnis -getrübte- Beleidigungen zu Papier bringt, die er noch nicht einmal zu unterschreiben bereit ist. Geistige Unreife und großer Mangel an menschlicher Bildung spricht aus jeder Zeile...."

Übrigens, wir sind für jeden Beitrag inForm von Leserbriefen oder Artikeln dankbar.



Anzeige

S T U D E N T E N R E I S E N N I E D E R S A C H S E N

-----

Fallersleber-Tor-Wall 10  
Telefon 2 70 25

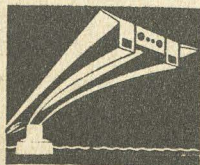
Das Sommerprogramm des Bundesstudentenringes ist ab sofort  
bei uns erhältlich.

Planen Sie Ihre Ferien für

P A R I S:	21. 7. - 27. 7. 1967	
	30. 8. - 5. 9. 1967	DM 108,--
	23. 9. - 29. 9. 1967	
	1. 10. - 7. 10. 1967	

P R A G :	14. 9. - 20. 9. 1967	DM 155,--
	4. 10. - 10. 10. 1967	

Studentenreisen Niedersachsen



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





Erinnern Sie sich noch an den Aufruf zur Aktion 1. Juli

.....ja, stimmt demonstrieren und protestieren; jeder nach seiner Überzeugung und seiner Stimmbänderkraft.

Aber nicht nur das, wir wissen diesmal sogar weshalb wir demonstrieren und protestieren; wir haben sozusagen Grund dazu. Um alle Fakten aufzuzählen, müßte man ein dickes Buch schreiben. Aber lassen wir es gut sein mit einigen wenigen Angaben; so z.B.

Voraussichtliche Abiturientenquoten 1970

USA (mindestens)	70%
UdSSR (geschätzt)	50%
Norwegen	22%
Schweden	22%
Frankreich	19%
Österreich	14%
Italien	12%
Dänemark	11%
Niederlande	9%
BUNDESREPUBLIK	6%

Man kauft gut bei

**SPORT** *Hause*

Damm Ecke Münzstraße

**Beyrich**  
**re**

Pockelsstr. 9, neben der Hochschule

**Alles zum Zeichnen**

**FIX-FOTOKOPIEN**

sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

**RUF: 3 33 25**

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage

(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



Für Fachidioten und solche, die es nicht werden wollen!!!

Immer wieder bemerke ich selbst bei höheren Semestern, vor allen Dingen aber bei jüngeren Kommilitonen große Unkenntnis hinsichtlich des Sozialbeitrages. - Ich möchte Ihnen daher ein wenig Nachhilfeunterricht geben: Dieser Beitrag muß von jedem Studenten entrichtet werden, auch dann, wenn er beurlaubt ist. Andernfalls wird das entsprechende Semester gestrichen. (Der Sozialbeitrag wird in diesem Semester erstmalig zusammen mit den übrigen Gebühren eingezogen.)

Diese allgemeinen Gebühren setzen sich wie folgt zusammen:

- Studentenwerksbeitrag	DM 12,00
- Studentische Krankenversorgung	DM 17,00
- Unfallversicherung	DM 2,00
- Pflichtuntersuchung	DM 1,00
- Diebstahlversicherung	DM 0,80
- Sportförderung	DM 1,50
- AStA - Beitrag	DM 7,00
- Hilfsfondsbeitrag	DM 3,00

Summa summarum

DM 44,30

Gestatten Sie mir, in dieser sowie in den folgenden Ausgaben des 'KRÜMEL' zu den einzelnen Beiträgen einige Ausführungen zu machen.

Der HILFSFONDS hat in diesem Semester ein Volumen von ungefähr 14.000,00 DM. Daher sah sich der Hifo-Ausschuß auch diesesmal wieder vor der schwierigen Aufgabe, aus den 34 eingegangenen Anträgen die dringenden Fälle herauszufinden. Nach langen Sitzungen



ist es uns gelungen, trotz allem in diesem Semester 11 bedürftige Kommilitonen zu unterstützen.

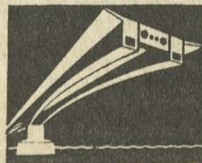
Hinsichtlich der übrigen 23 Kommilitonen gilt mein besonderer Dank dem Geschäftsführer des SW (Studentenwerk), Herrn Dipl.-Ing. Loschke, sowie dem Leiter des Aka (Akademisches Auslandsamt), Herrn Lampmann. Diese Herren haben sich sehr darum bemüht, die nicht in den Hifo aufgenommenen Studenten ihrerseits in jeder ihnen zu Gebote stehenden Weise zu unterstützen.

Doch auch hier sind bedauerlicherweise die Mittel beschränkt, so daß es an unserer Carolo - Wilhelmina noch immer sehr viele Kommilitonen gibt, die neben ihrem Studium noch arbeiten müssen. In erster Linie werden hiervon Ausländer betroffen, die ohnehin große Probleme zu bewältigen haben, sei es sprachlicher Art, sei es aus ihrer Mentalität heraus.

Daher wäre es einer Überlegung wert, den Hilfsfondsbeitrag eventuell auf 4,00 DM zu erhöhen. Damit existierte an unserer Hochschule ein Fonds, der relativ schnell über einen wenig bürokratischen Weg jedermann zu Verfügung stände. Im übrigen ist dies auch die einzige Möglichkeit, die doch beträchtlichen Lücken unseres deutschen Förderungssystems in einem gewissen Maße auszufüllen.

Kra

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



Anzeige

F A H R S C H U L E

HARALD PETERS

Braunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22 3 16)

Fahrschüler aus vielen Ländern der Erde, wie z. B. aus:

Ägypten	Rumänien	Burundi	Elfenbeinküste	Formosa
Ghana	Griechenl.	Italien	Israel	Irak
Kongo	Libanon	Persien	Kamerun	Spanien
Türkei	Togo	Indones.	Vietnam	Zentr. Afr. Rep.

wurden mit Erfolg ausgebildet.

<u>Studentenpreise:</u>	Grundgebühr Klasse 1 + 3	= DM 50,--
	Grundgebühr Klasse 3	= DM 45,--
	Grundgebühr Klasse 1	= DM 25,--
	1 Fahrstunde (60 Min. 3	= DM 14,--
	1 Fahrstunde (60 Min. 1	= DM 9,--

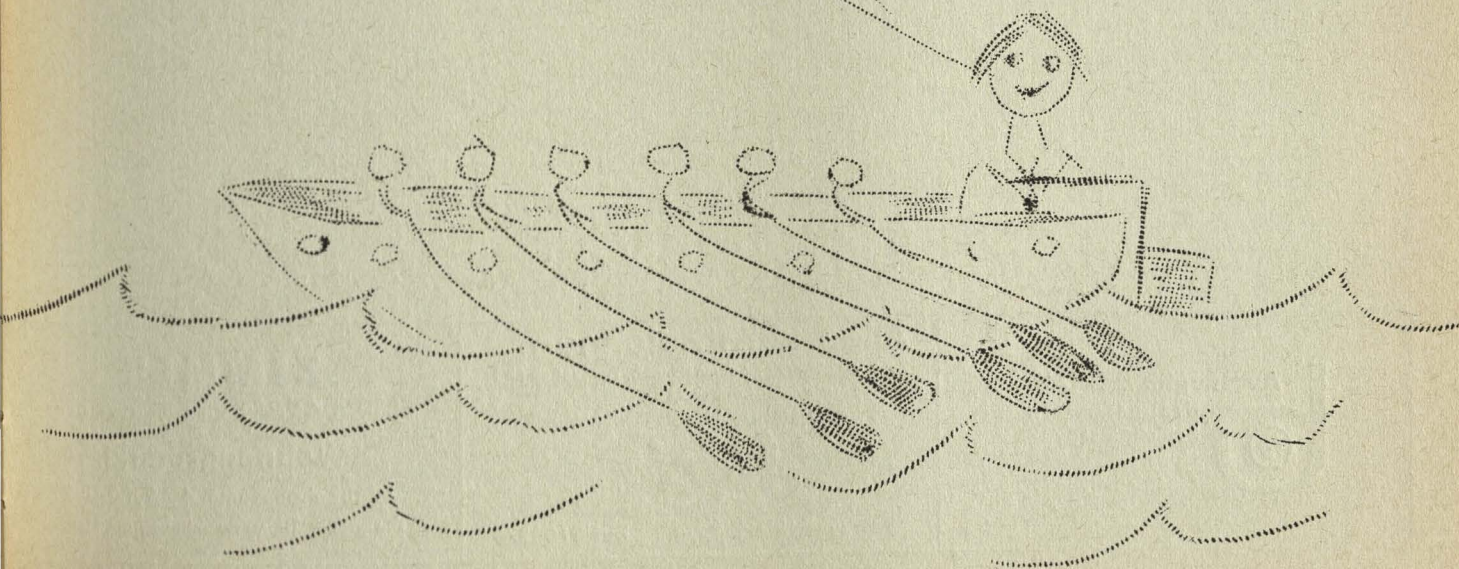
Zu den Fahrstunden werden Sie abgeholt und auch zurückgebracht.

FAHRSCHULE PETERS LEHRTT WIE MAN RICHTIG AUTO FÄHRT .....



KANDIDIEREN Sie vielleicht können Sie es noch besser als  
KRÜMEL

Ätsch! ich kann  
steuern wohin ich will





Burschenschaft  
Thuringia  
Konstantin- Uhde-Str. 10

1. o. Vollversammlung  
des Sommersemesters 67  
im Audimax

[illegible]

Waisenhausdamm 4 · Ruf 27349  
Die größte Zimmervermittlung am Platz



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

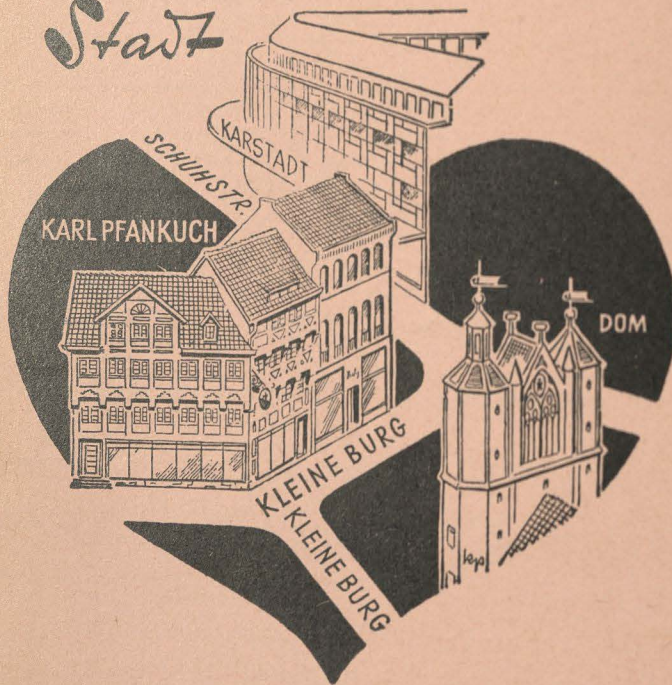
## Fachbuchhandlung A. GRAFF

Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher

3300 Braunschweig • Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule • Telefon 2 54 23 und 4 00 39



Pa-1330  
*Im Herzen  
der  
Stadt*



## ***Pfankuch***

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • ***Fachbuch und Wissenschaft***

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikkliteratur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396  
Ruf 25044 und 23265 · Telex 952548



ASTA-MITTEILUNGEN · ASTA-MITTEILUNGEN



# KRÜMEL

4,6



# FAHRSCHULE KASPER

**BRAUNSCHWEIG**

Bolchentwete 3

Ruf 4 14 58

**BRAUNSCHWEIG**

Am Schwarzen Berge 6

Ruf 4 14 58

**VIENENBURG**

Goslarer Str. 18

Ruf 3 84

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

## AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

*Gärtnerei*  
**Zaengel**

**Wendentorwall 16**

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

**Fernruf 2 16 68**

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

Konditorei  
**E. GRINGEL**

Mühlenpfordtstraße 2

vis-à-vis der Hochschule

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Liberale Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5





Herausgegeben  
vom  
Allgemeinen  
Studentischen  
Ausschuß

# MITTEILUNGEN DES ASTA

DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3;  
Ausbildungsnotstand in der Bundesrepublik

Der Verband Deutscher Studentenschaften (VDS) hat auf seiner 19. ordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen, die Aktion 1. Juli wie in vergangenen Jahren wieder durchzuführen und hat dazu folgende Erklärung verfaßt:

Die parlamentarischen Gremien des Bundes und der Länder haben bisher bei der Gestaltung einer dem sozialen Rechtsstaat verpflichteten Förderungskonzeption versagt.

Das seit Jahren von allen verantwortungsbewußten Anhängern einer modernen und sozialpolitisch gerechten Bildungspolitik geforderte Ausbildungsförderungsgesetz ist trotz größter Anstrengung, vor allem von Seiten des Verbandes Deutscher Studentenschaften, einer Verwirklichung noch nicht näher gerückt.

Vertreter aller im Bundestag vertretenen Parteien haben die Notwendigkeit eines Ausbildungsförderungsgesetzes zur Gewährleistung des



materiellen Vollzugs der im Grundgesetz verankerten Grundrechte erkannt und diesbezüglich Rohentwürfe erstellt. Die Bundesregierung und die Fraktion der SPD haben diskussionsreife Entwürfe vorgelegt, deren gründliche Beratung und erst recht Verwirklichung aber wohl noch lange auf sich warten lassen wird, da der überspitzte Kulturföederalismus jegliche Initiative schon im Ansatz abwürgt.

Das in dieser Frage wirklichkeitsfremde und bedenklich starre Festhalten der Länder an der Kulturhoheit ist schuld an der bildungspolitischen Misere, weil sie verhindert, daß 1. der Mangel an wissenschaftlichem Nachwuchs in der BRD behoben wird und daß 2. die in großem Maße vorhandenen Bildungsreserven aus der Schicht der sozial Minderbemittelten das Grundrecht auf gleiche Bildungschancen in Anspruch nehmen können.

Über die Folge der bisherigen halsstarrigen und von Engstirnigkeit und föederalistischem Egoismus zeugenden Politik einiger Bundesländer scheinen sich die verantwortlichen Volksvertreter dieser Länder sich nicht im Klaren zu sein. Der Anteil der Studenten aus Arbeiter- und Bauernfamilien steht in keinem Verhältnis zu dem Anteil der Schichten an der Gesamtbevölkerung. Dieses Verhältnis hat sich in den letzten Jahren nicht verändert und wird sich unter den gegebenen, den Intentionen des Grundgesetzes zu widerlaufenden Verhältnissen auch in den nächsten Jahren nicht verändern. Diese Tatsache und ein weiteres Verharren auf diesem, durch die Erfordernisse unserer Zeit überholten, antiquierten Verhältnis unserer Länderpolitiker zu Fragen der modernen Bildungs- und Gesellschaftspolitik, beinhaltet eine große Gefahr für die Aufrechterhaltung der Position der Bundesrepublik in ökonomischer und politischer Hinsicht.



2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3; 2+2=3

Montag, 26. Juni 67, ganztägig: Öffentliche Diskussion auf dem  
Kohlmarkt und Flugblattaktion

Dienstag, 27. Juni 67, 20 Uhr: Bunter Ausbildungsnotstandsabend  
in der Stadthalle Braunschweig  
mit:  
Vorverkauf  
Mensa  
DM 2.- bis 3.-  
Magnifizenz Gerke, Prof. Rodenstein,  
Angelina Monti, Julio Valentino,  
Peter & Jürgen, Jinks, Kabarett  
'Die alte Leier', Rudolf Bauer  
Quintett.

Mittwoch, 28. Juni 67, 20 Uhr: Podiumsdiskussion mit Jugend-  
vertretern im Haus der Jugend

Donnerstag, 29. Juni 67, ganzt.: Öffentliche Diskussion auf dem  
Kohlmarkt

Freitag, 30. Juni 67, 20 Uhr: Podiumsdiskussion mit Vertretern  
der politischen Parteien und der  
Braunschweiger Hochschulen im  
Auditorium Maximum der TH  
Diskussionsleitung: Prof. Evers  
Diskussionsteilnehmer:  
Magnifizenz Gerke  
Prof. Hilbig  
Frau Heinke - FDP  
Senator Evers - SPD  
Herr Schmidt - CDU  
Herr Brennecke AStA PH  
Herr Teschner AStA TH



## STUDIEREN, STATT DEMONSTRIEREN!

Der Schweigemarsch der Braunschweiger Studenten zum Gedenken an den in Berlin erschossenen Kommilitonen Benno Ohnesorg fand in der Öffentlichkeit nicht die erwünschte Resonanz. Einige Studenten zogen daraus den Schluß, daß es erforderlich sei, die Bürger über die Ziele der Studentenschaft aufzuklären.

So fanden an drei Tagen der vergangenen Woche auf dem Kohlmarkt Gespräche zwischen der Bevölkerung und Studenten statt. Begleitet wurden diese Diskussionen unter freiem Himmel durch zahlreiche Leserbriefe an die örtliche Presse.

Vorläufiger Abschluß der Gespräche zwischen Öffentlichkeit und Studenten war am Dienstag ein Podiumsgespräch zu dem der "Arbeitskreis liberaler Eltern und Erzieher" Vertreter der Parteien und der Studentenschaft geladen hatte.

Alle Vertreter der Parteien sprachen sich für ein politisches Engagement der Studentenschaft aus. Sie anerkannten ferner die Demonstration als ein legales Mittel des politischen Kampfes. Die Studenten sollten allerdings versuchen, ihre Vorstellungen in erster Linie auf institutionalisierten Wegen zu verwirklichen.

Diese Empfehlung stieß jedoch bei den Vertretern der Studentenschaft auf entschiedenen Widerspruch. Sie wiesen darauf hin, daß sie wiederholt ihre Wünsche auf diesen Wegen vorgebracht hätten, aber nicht ernstgenommen würden. Oft versuche man nur das vorhandene Unbehagen zu kanalisieren.

Viele Fragen wurden angeschnitten, die teils noch unbeantwortet blieben. Das Fazit kann jedoch nur heißen: Die Diskussion muß fortgesetzt werden und sie muß auch konkrete Ergebnisse zeitigen.

- kgd -



Was sagen SPD-Funktionäre zum politischen Engagement der Studenten?

-----

'Wir gehen davon aus, daß Sie ebenso wie wir die ersten übereilten Stellungnahmen des Berliner Senats zu den Polizeibrutalitäten bei der Demonstration gegen den Besuch des Schahs von Persien in Berlin, nicht billigen,'

erklärte der VDS-Vorsitzende Haubold zur Einleitung des Gesprächs der AStA-Vorsitzenden mit dem SPD-Präsidium in Bonn.

Das SPD-Präsidium 'distanzierte' sich jedoch nicht von den Erklärungen der Berliner SPD, sondern 'identifizierte' sich nicht, 'billigte nicht' alles, was in Berlin geschehen war.

Kulisse: Brandt, Wehner, Schmid, Heinemann, Evers, Schmidt u. a.  
ca. 100 AStA-Vorsitzende fast aller deutscher Hochschulen,  
14. Juni 67, Bonn Bundeshaus, 20 - 2.30 Uhr.

Themen: Studien- und Hochschulreform, Demokratisierung der Hochschule,  
Haltung des SPD-Präsidiums zu den Vorfällen in Berlin.

Einige Stimmen:

Brandt: 'Bedaure die Vorfälle, rasche und genaue Aufklärung der Vorfälle ist notwendig, Reformen!'

Wehner: 'Demonstrationen ja, aber keine Provokationen'  
'(Bild-Zeitung ist eine Provokation, aber was kann man gegen die Springer-Presse tun?)'

Schmidt: 'Keine Antikritik bitte!'



www.pearsoned.com.au

218.

— 325 —

ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED

[illegible]

Anlässlich der Beisetzung Benno Ohnesorgs fand am 9. Juni in Hannover ein Schweigemarsch von über 7.000 Studenten aller Universitäten der Bundesrepublik statt. Nach einer Abschlußkundgebung begann in der überfüllten Sporthalle der Kongress 'Hochschule und Demokratie'. Große Übereinstimmung aller Teilnehmer herrschte bei einer Vielzahl von Referaten, aus denen deutlich herauszuhören war, daß in der intellektuellen Arbeit gerade der Studenten, sowie in ihrer Orientierung an den überall beschworenen Prinzipien der Demokratie die ideale Voraussetzung für ihre Opposition gegen die autoritäre Struktur der Hochschulen, gegen Notstandsgesetze oder gegen den Krieg in Vietnam liegt. Ihr politisches Engagement bringt die Studenten in dem Maße in Widerspruch zur gegenwärtig herrschenden Gesellschaftsordnung, wie in ihr selbst die kritische Selbstüberprüfung immer mehr verdrängt wird. Dadurch wird die Studentenschaft - eine gesellschaftliche Minderheit - zwangsläufig Objekt politischer, vor allem aber psychologischer Aggressionen breiter Bevölkerungsschichten. Dieses Verhalten wird unbegreiflicherweise ständig besonders durch die Springer-Presse gefördert.





T r a u e r m a r s c h  
anlässlich der Beisetzung  
von Benno Ohnesorg in  
Hannover am 8. Juni

K o n g r e ß  
"Demokratie und Hochschule"  
in der Sporthalle







Braunschweiger  
Studenten informieren  
die Bevölkerung über  
die Vorfälle in  
Berlin auf dem  
K o h l m a r k t

D i s k u s s i o n s g r u p p e



Was und wer liegt wo?

Miniröcke - Sonnenbrillen - mausgraue Studenten - PH-Studentinnen -  
Leinenschuhe - leere Milchtüten - Flugblätter - Zigaretenschachteln,  
demnächst auch: Konservendosen, alte Matrazen, Schutt, .....

Wahrlich ein schöner Anblick für einen stillen Beobachter, der an  
der Mensa vorbeigegangen!

Eine fast neue Raserfläche ... Keine Liegewiese! Leider! Wir werden  
uns beim Stadtgartenamt dafür einsetzen, daß diese Wiese eine Liege-  
wiese wird.

Aber achten Sie zumindest darauf, daß dort nur Sie und nicht leere  
Milchtüten etc. herumliegen.

-- Loe --

-- mini-teach-in --

mini-teach-in --

mini-teach-in --

für Ratskandidaten, Mausgraue,  
Schlitzohren, Besonnene, Unbe-  
sonnene

unter dem Thema:

"THEORIE UND WIRLICHKEIT

STUDENTISCHER MITBESTIMMUNG"

HEUTE, Donnerstag, 22. Juni 67  
20 h.c.t. im Hörsaal P2

#### NACHRUUF

In der letzten Woche starb  
unerwartet

Herr Johann JOISTEN

Herr Joisten hat sich immer  
unermüdlich und sehr hilfs-  
bereit für uns -- vor allem  
bei der Zimmersuche -- einge-  
setzt.

Die Studentenschaft



## PRAKTIKANTEN IN BRAUNSCHWEIG

---

In Braunschweig befinden sich z. Z. ungefähr 20 Praktikanten und täglich kommen neue hinzu.

Es ist die Aufgabe des Auslandsreferenten, die Praktikanten zu betreuen, sie mit den Lebensverhältnissen in Deutschland vertraut zu machen und sie in die Firmen einzuweisen. Diese Arbeit kostet Zeit, doch wird jeder ehemaliger outgoing-Praktikant einsehen, wie wichtig es ist, im jeweiligen Gastland betreut und beraten zu werden.

Um diese Betreuung wirklich individuell durchführen zu können, ist der Auslandsreferent auf die Hilfe ehemaliger outgoing-Praktikanten, die sich über den formellen Rahmen hinaus um unsere ausländischen Gäste kümmern und ihnen hilfreich zur Seite stehen, angewiesen.

Falls Sie an einer solchen Aufgabe Spaß haben sollten, wenden Sie sich doch an den Auslandsreferenten.

koy



**Augenoptik BOCK**

Braunschweig  
Schloßpassage 25  
Humboldtstraße 6  
Siegfriedstraße 42

### Alles zum Zeichnen

Zeichentische, Zeichenmaschinen, Reißzeuge und  
den gesamten Zeichenbedarf  
Studierende erhalten 10% Sondernachlaß

**Stöckig**  
am Kohlmarkt

33 Braunschweig

— Ruf 2 18 25/6

### ZIMMER

ab **DM 45.-** finden Sie stets beim

### Wohnungsmarkt

Waisenhausdamm 4 · Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN

Es ist der Studentenschaft in diesem Semester, trotz vieler Zweifler, gelungen, 26 Kandidaten für die Ratswahl aufzustellen. Sie haben also tatsächlich die Möglichkeit, auszuwählen.

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, hat der AStA die Stellungnahmen der Kandidaten gestern in großer Auflage verteilt. Beachten Sie auch die aufgestellten Tafeln im Hochschulgelände.

Und noch etwas:

GEHEN SIE ZUR WAHL!

Die Wahlen finden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag der nächsten Woche statt.

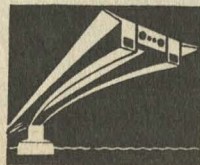
Eine Wahlbeteiligung gibt Ihnen die Möglichkeit, Einfluß auf die Zusammensetzung des Rates und damit auch auf die Ziele und Art der Arbeit der studentischen Vertreter zu nehmen.

Eine hohe Wahlbeteiligung würde die Stellung des Rates und des AStA in der Hochschule und der Öffentlichkeit stärken. Bei der Wichtigkeit der z. Z. anstehenden Fragen wäre das sehr wünschenswert.

DESHALB INFORMIEREN SIE SICH UND WÄHLEN SIE!

WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN +++ WAHLEN

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



Anzeige

F A H R S C H U L E

Harald Peters  
Nraunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22 316)

Fahrschüler aus vielen Ländern der Erde, wie z. B. aus:

Ägypten	Rumänien	Burundi	Elfenbeinküste	Formosa
Ghana	Griechenl.	Italien	Israel	Irak
Kongo	Libanon	Persien	Kamerun	Spanien
Türkei	Tog.	Indones.	Vietnam	Zentr. Afr. Rep.

wurden mit Erfolg ausgebildet.

<u>Studentenpreise:</u>	Grundgebühr	Klasse 1+3	=	DM	50,--
	"	"	3	=	DM 45,--
	"	"	1	=	DM 25,--
	1 Fahrstunde,	60 Min.	3	=	DM 14,--
	1 " "	, 60 "	1	=	DM 9,--

Zu den Fahrstunden werden Sie abgeholt und auch zurückgebracht.

FAHRSCHULE HARALD PETERS LEHRT, WIE MAN RICHTIG AUTO FÄHRT...



## SPORT AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE oder ODE AN EINE TURNHALLE

---

Nur wenige wissen wirklich, was alle wissen sollten, bei uns stiehlt man nicht nur Muskeln und Gesundheit, man trainiert nicht nur, um zum Erfolg zu kommen - nein - man lernt Kameradschaft zu pflegen und Nächstenliebe. Die Achtung vor dem Training des Nächsten läßt viele Begeisterte schon nach kurzer Zeit von den nicht selten an Stehparties erinnernden Räumlichkeiten fernbleiben. Nur zu sehr empfindet man, daß körperliche Ertüchtigung auf breiter Basis nur dann gefällt, wenn eine gewisse Quadratmeterzahl zur Bewegungsfreiheit des Einzelnen vorhanden ist. -

Und trotzdem ist die Zahl derer, die allabendlich zum Training erscheinen, recht stattlich. Was zieht diese Mannen immer wieder zu den Sportstätten? Ist es das Vergnügen, beim Pferdsprung den Anlauf im Treppenhaus zu beginnen? Oder zieht bei Startübungen die Läufer der Wettstreit zum Auslauf als erster durch die Hallentür zu enteilen? -

Sicher aber ist es das Vergnügen, seinen beim Training erhitzten Körper unter den Duschen mit den letzten lauwarmen Wasserstrahlen zu besänftigen, um dem Nachfolger versichern zu können: 'Kälter wird's nimmer!' - Nein, es ist vielmehr das Verlangen, neben geistigem Training einen körperlichen Ausgleich zu finden; lernen, auch seinen Körper zu beherrschen.; Wie schön wäre es, wenn endlich auch in Braunschweig durch eine großzügige Turnhalle den Studenten die Möglichkeit gegeben würde, diesem Verlangen beruhigt folgen zu können. Wenn der TH Braunschweig auch, wie schon vielen anderen Hochschulen und Universitäten, eine moderne Halle mit hygienisch einwandfreien Anlagen geschaffen würde. Nicht nur für die inzwischen eisenhart gewordenen, sondern auch für die vielen, die von der Fülle der Hallen verstört oder durch Berichte erschreckt wurden.

I. S. Sportref.



Wie Sie sich, liebe Kommilitonen sicher noch erinnern können, hatte ich im letzten KRÜMEL angedeutet, einiges über den Sozialbeitrag zu sagen.

Die AStA-Einnahmen betragen in diesem Semester etwa 32.500,-- DM. Hinzu kommen aus verschiedenen anderen Quellen noch Gelder in Höhe von etwa 17.500,-- DM. Mit diesen Mitteln werden vom Rat und AStA eingegangene Verpflichtungen wie Beiträge gedeckt. Ebenfalls werden hiervon ungefähr 5 % an die Fachschaften abgeführt. Diese finanzieren damitvihre sehr wichtigen Reisen zu den einzelnen Fachverbandstagungen und nicht zuletzt Kegelabende bzw. kleine Veranstaltungen.

Einen nicht unerheblichen Teil unserer Ausgaben sind in dem Haupttitel 'Personalkosten' zusammengefaßt. Hierin sind die Gehälter unserer beiden Sekretärinnen enthalten sowie die Aufwandsentschädigungen der vier Referenten. - Aus Sparsamkeitsgründen wurden vor 3 Semestern zwei Referate zusammengelegt. Dieser Versuch ging aber letzten Endes zu Lasten einer Ihnen zugute kommenden intensiven Arbeit. Leider, doch es soll noch im laufenden Semester eine Neustrukturierung des AStA beschlossen werden, so daß diesem unbefriedigenden Zustand entgegengetreten werden kann. Falls es Sie interessiert: jedes AStA-Mitglied erhält monatlich DM 300,-- und Sie wissen selbst, daß das nicht ausreicht, große Sprünge zu machen.

Ein weiterer nicht unerheblicher Haupttitel umfaßt alle Ausgaben für den Geschäftsverkehr, als da wären : KRÜMEL drucken, Fernspreckgebühren, Porto- und Papierkosten und einige Kleinigkeiten mehr. -Ob Sieß glauben oder nicht: allein um Sie, liebe Kommilitonen zu informieren -- wenn auch mehr schlecht als recht -- haben wir schon über 70.000 Blatt Papier verbracht.

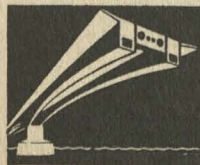


P H Y C H E P H A R M

---

Sommerfest der Fachschaften PHYsik, CHEmie, PHARMazie  
am Sonnabend, dem 15. Juli 1967, in der Mensa Eintritt DM 3,--

---



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte









Verlangen Sie unser

kostenloses

„Verzeichnis empfohlener

Hochschullehrbücher“

7. Ausgabe 1967/68

mit Hinweisen auf

über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

---

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

---

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

---

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

---

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

---

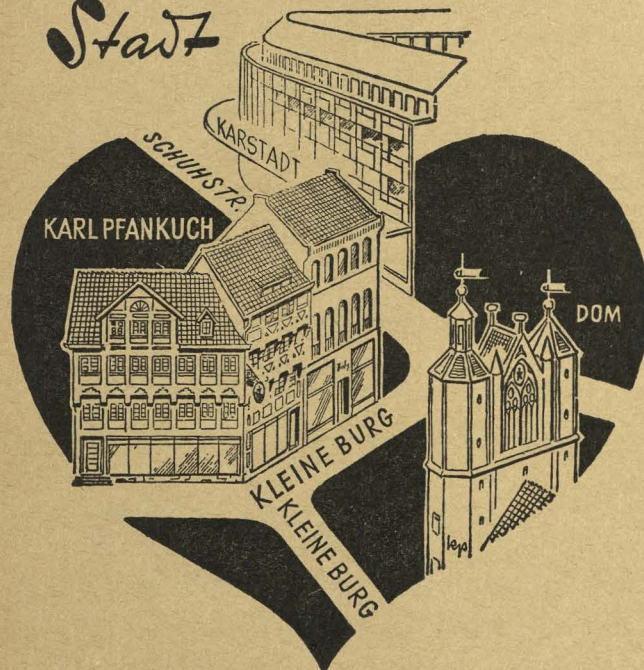
## Fachbuchhandlung A. GRAFF

**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig · Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule · Telefon 2 54 23 und 4 00 39



P.-a. - 1530  
*Im Herzen  
 der  
 Stadt*



## **Pfankuch**

... das Symbol für größte Auswahl  
 auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • **Fachbuch und Wissenschaft**

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikliteratur  
 und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
 durch Fernschreiber erledigt!

**Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396**  
 Ruf 25044 und 23265 · Telex 952548



ASIA-MITTEILUNGEN · ASIA-MITTEILUNGEN



**KRÜMEL**

4,7



# FAHRSCHULE KASPER

## BRAUNSCHWEIG

Bolchentwete 3  
Ruf 4 14 58

## BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 6  
Ruf 4 14 58

## VIENENBURG

Goslarer Str. 18  
Ruf 384

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

### AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

## Gärtnerei Zaengel

### Wendentorwall 16

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

Fernruf 2 16 68

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

## Konditorei E. GRINGEL

Mühlenpfordtstraße  
vis-à-vis der Hochschule

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Liberaler Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5





Herausgegeben  
vom  
Allgemeinen  
Studentischen  
Ausschuß

# MITTEILUNGEN

DES

## ASTA

DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

### Schwarzes Kreuz statt Bilder von Schumacher, Ollenhauer, Erler

14 Tage nach dem Gespräch mit dem SPD-Präsidium, ebenfalls im Bundeshaus in Bonn, am 28. Juni, Diskussion mit der CDU/CSU im Fraktionsaal unter einem schwarzen Kreuz, bei einem Gläschen Wein...

Es diskutierten unter der Leitung von MdB Martin das Präsidium der CDU, Fraktionsmitglieder der CDU/CSU mit dem Vorstand des VDS und ca. 80 AStA-Vorsitzenden. Berlin, Hamburg, Frankfurt und München waren nicht vertreten, einmal wegen der Reaktion der CDU in Berlin nach den Vorfällen am 2. Juni, zum zweiten wegen des deprimierenden Eindrucks bei der SPD.

Theman:

- die Rolle der Studentenschaft innerhalb der außerparlamentarischen Opposition
- Konzentrationserscheinungen in der deutschen Presse(Springerkonzern)
- Demokratisierung der Hochschule durch Hochschul- und Studienreform
- Prioritätensetzung in der Politik zugunsten der Bildungspolitik
- die zentrale Funktion der Ausbildungsförderung(Aktion 1.Juli)
- Notstandsgesetzgebung



Einige Stimmen:

Barzel: Ich begrüße das politische Engagement. Der Ort zum Austragen der Konflikte ist der Weg über die politischen Parteien, nicht der über die Demonstration.

Der Tod des Studenten ist ein Symptom für tiefere Vorgänge in der Gesellschaft, Ehrfurcht und Entrüstung!!

Stoltenberg: Die Situation an unseren Hochschulen gibt wirklich Anlaß zur Unzufriedenheit! Friedliche Demonstrationen!

Penda: Dialog suchen und kompromißbereit sein!

Dichgans: Wir haben unsere Studenten verwöhnt (zeitmäßig bei Diskussionen)

Vogel: Kulturföderalismus ist ein Baustein für Europa!

Ausbildungsförderung: Kiesinger und Heck sind eindeutig für eine Kompetenz des Bundes, spricht: Ausbildungsförderungsgesetz.

Gesetzentwurf: soll von der CDU/CSU-Fraktion des Bundestages vorgelegt werden, Zusicherung der Diskussion mit der Studentenschaft.

"Ich würde mich freuen, wenn ich dieses Gespräch ganz regelmäßig weiterführen könnte", meinte Bundeskanzler Kiesinger. Barzel wiederholte das im Namen der Fraktion.

Das Gespräch endet mit der Vereinbarung, in allernächster Zeit zu vereinbaren, in welchem Kreis und über welche Einzelthemen gemeinsam beraten werden solle.

Fazit:

Man sollte mehr miteinander sprechen. Nicht nur auf Bundesebene, sondern jetzt vor allem auch auf Landes- und Kreisebene. In kleinerem Kreis, Großveranstaltungen, wie die in Bonn, sind wenig produktiv. Es wird eine Aufgabe für den AStA und auch für die Vereinigungen an unsere Hochschule für die kommenden Monate sein, Verbindungen zu knüpfen, Gespräche zu führen.



Wie steht's mit den Studienmöglichkeiten in der  
Philosophischen Abteilung?

In den offiziellen Aussendungen der Hochschule und des Kultusministeriums war im letzten Jahre wiederholt davon die Rede, daß in den Fächern 'Wissenschaft von der Politik' und 'Anglistik' ein Vollstudium möglich sei, welches sowohl zum Höheren Lehramt wie zum Dr. phil. führt. So schön, so gut. Die Studentenzahl in diesen Fächern ist im Steigen, und von den zuständigen Herren wird alles getan, das Studium viel fröhlich, inhaltsreich und attraktiv zu gestalten. Doch was nützt ein wohlausgewogener Studienplan für alle Semester, wenn sich kein 2. Hauptfach zur notwendigen Ergänzung anbietet?! In der nur 100 m entfernten PH ist ein habilitierter Sozialologe auf einen Lehrstuhl berufen worden; er könnte unserem Politologen zur Seite stehen, damit die für das Schulfach 'Gemeinschaftskunde' erforderliche Breite geboten und studiert werden kann.

An der TH Hannover können schon seit vergangenem Jahr Geschichte und Germanistik, die idealen Ergänzungsfächer für Anglistik, studiert werden. - Frage: Warum geht denn das bei uns nicht?!

Wir bitten Sie. Magnifizenz und alle zuständigen Stellen, die guten Willens sind, sich dieser dringenden Frage anzunehmen. Die Semester für Semester zu beobachtende Abwanderung von Hörern, die die TH Braunschweig aufgrund ihrer hohen Eignung halten sollte, ist ein Alarmzeichen für uns alle; und zudem kein Ruhmesblatt in den noch schmalen Annalen der Philosophischen Abteilung, die doch in Kürze Fakultät werden soll....  
Kra



GRETCHENFRAGE: BIBLIOTHEK ODER GÄSTEHAUS???

Mit großem Erstaunen erfuhren wir schon auf der Vollversammlung von Magnifizienz Prof. Dr. Gerke und heute aus der BZ, daß die TH Braunschweig ein Gästehaus baut. Die Kosten hierfür sind vorerst mit 1 Million DM veranschlagt worden. Es klang jedoch durch, daß die Baukosten eventuell noch höher liegen können. Hinzu kommen später noch die sicher nicht unerheblichen Unterhaltungskosten.

Wir bezweifeln nicht, das solch ein Haus gut und schön ist, aber wir fragen: Sind hier die Prioritäten richtig gesetzt worden?

Benötigen wir nicht schon seit 20 Jahren eine ausreichende Bibliothek?

Wir verstehen diese Entscheidung nicht und bitten Se. Magnifizienz um eine Stellungnahme hierzu.

Kra

-----

Nach sorgfältiger Prüfung entschied das Studentenwerk, auf den Sicherheitsbetrag in Höhe einer Monatsmiete für die Studentenwohnheime am Langen Kamp sowie an der Schunter zu verzichten.

Diese Entscheidung läßt sich allerdings nur aufrechterhalten, wenn Forderungen des Studentenwerks an Heimbewohner umgehend beglichen werden, sei es für Mietzahlungen, Nachforderungen von Energiekosten und Schäden, für die Heimbewohner persönlich haften müssen. Jeder Heimbewohner sollte sich dessen bewußt sein und durch sein Verhalten Sorge dafür tragen, daß eine so unpopuläre Entscheidung wie die Forderung eines Sicherheitsbetrages nicht wieder zur Diskussion gestellt werden muß.

Pa



Zwei Einakter im Beatsound

Tourneetheater Bremen    DIE   WEISSE   WAND

Peter Handke:

W E I S S A G U N G

S E L B S T B E Z I C H T I G U N G

Donnerstag, den 13. Juli 1967    um 20 Uhr

Auditorium Maximum

Veranstalter: AStA TH

*Man kauft gut bei*

**SPORT** *Hause*

Damm    Ecke Münzstraße

*Beyrich*  
**re**

FIX-FOTOKOPIEN  
sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

RUF: 3 33 25

**Pockelsstr. 9**, neben der Hochschule

**Alles zum Zeichnen**

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



### Eingriff in die Intimsphäre?

Auch in diesem Semester gab es wieder Bedenken und Schwierigkeiten beim Ausfüllen von Statistischen Meldebogen. Bedenken gegen genaue Angabe von Namen, Adresse, Bundeswehr und Ersatzdienst, u.ä.

Im WS 66/67 waren laut Angabe des Statistischen Landesamtes in Hannover 15 % aller Braunschweiger Meldebogen nicht zu verwerten, die Hochschule solle geeignete 'Verwaltungsmaßnahmen' und 'Einwirkungen auf die Studentenvertreter' ergreifen.

Auf einer Senatssitzung wurden diese Fragen erörtert, es durfte wieder vom ASTa verschlüsselt werden, die Hochschulverwaltung und der ASTa sollten sich mit den zuständigen Stellen ins Benehmen setzen, um die strittigen Fragen zu klären.

Am 29. Juni 67 war ich - nach dem Gespräch mit der CDU/CSU-Fraktion - in Wiesbaden und habe mit den zuständigen Stellen des Statistischen Bundesamtes gesprochen.

Eine rechtliche Handhabung, um Kulturstatistiken auf Bundesebene anzuordnen, gibt es nicht. Das Bundesamt ist auf das Wohlwollen der einzelnen Landesämter angewiesen.

Im Laufe der Jahre sind die Anforderungen an die Bildungsstatistiken gestiegen, Fragen nach allgemeinen bzw. zeitbedingten Verhältnissen führten 1957 zur großen Hochschulstatistik.

1964 Reform der Statistik, Übergang von der Bestandsstatistik zur Verlaufsstatistik mit Überblick über Studentenströme, über Studienverlauf, drop-out (Sickerquote) in den einzelnen Fachrichtungen, Wechsel der Hochschule, Dauer des Studiums..., Beurteilung des Kapazitätseffektes der Hochschulen.

Zur maschinellen Zusammenführung der Lochkarten ist ein Identifikationsmerkmal Voraussetzung.



Zwei Einakter im Beatsound

Tourneetheater Bremen    DIE   WEISSE   WAND

Peter Handke:

W E I S S A G U N G

S E L B S T B E Z I C H T I G U N G

Donnerstag, den 13. Juli 1967    um 20 Uhr  
Auditorium Maximum  
Veranstalter:    AStA TH

*Man kauft gut bei*

**SPORT** *Mause*

Damm    Ecke Münzstraße

*Beyrich*  
**re**

FIX-FOTOKOPIEN  
sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

RUF: 3 33 25

**Pockelsstr. 9**, neben der Hochschule

**Alles zum Zeichnen**

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



### Eingriff in die Intimsphäre?

Auch in diesem Semester gab es wieder Bedenken und Schwierigkeiten beim Ausfüllen von Statistischen Meldebogen. Bedenken gegen genaue Angabe von Namen, Adresse, Bundeswehr und Ersatzdienst, u.ä.

Im WS 66/67 waren laut Angabe des Statistischen Landesamtes in Hannover 15 % aller Braunschweiger Meldebogen nicht zu verwerten, die Hochschule solle geeignete 'Verwaltungsmaßnahmen' und 'Einwirkungen auf die Studentenvertreter' ergreifen.

Auf einer Senatssitzung wurden diese Fragen erörtert, es durfte wieder vom AStA verschlüsselt werden, die Hochschulverwaltung und der AStA sollten sich mit den zuständigen Stellen ins Benehmen setzen, um die strittigen Fragen zu klären.

Am 29. Juni 67 war ich - nach dem Gespräch mit der CDU/CSU-Fraktion - in Wiesbaden und habe mit den zuständigen Stellen des Statistischen Bundesamtes gesprochen.

Eine rechtliche Handhabung, um Kulturstatistiken auf Bundesebene anzuordnen, gibt es nicht. Das Bundesamt ist auf das Wohlwollen der einzelnen Landesämter angewiesen.

Im Laufe der Jahre sind die Anforderungen an die Bildungsstatistiken gestiegen, Fragen nach allgemeinen bzw. zeitbedingten Verhältnissen führten 1957 zur großen Hochschulstatistik.

1964 Reform der Statistik, Übergang von der Bestandsstatistik zur Verlaufsstatistik mit Überblick über Studentenströme, über Studienverlauf, drop-out (Sickerquote) in den einzelnen Fachrichtungen, Wechsel der Hochschule, Dauer des Studiums..., Beurteilung des Kapazitätseffektes der Hochschulen.

Zur maschinellen Zusammenführung der Lochkarten ist ein Identifikationsmerkmal Voraussetzung.



Aus politischen, verfassungsrechtlichen oder praktisch-technischen Gründen ist dazu nur eine Verschlüsselung aus Namen, Kreis des Geburtsortes, Geschlecht und Geburtsdatum möglich. Andere Regelungen ohne Angabe des Namens ist zwar wünschenswert, aber derzeit nicht durchführbar.

1. Die Verlaufsstatistik ist notwendig und wünschenswert.
2. Die genaue Angabe des Namens ist für das Identifikationsmerkmal notwendig.
3. Die Anschriften sind für die Statistiken des Landes- und Bundesamtes uninteressant, für die eigene Kartei der Hochschule sind sie durch Anstaltszwang zu fordern.
4. Ausländische Kommilit-onen werden nicht in die Verlaufsstatistik aufgenommen, Angabe des Namens ist nicht nötig.
5. Mißbräuche können seitens des Bundesamtes nicht vorkommen, was das Landesamt betrifft, werden noch Nachforschungen anzustellen sein.
6. Die Fragen nach Bundeswehr- und Ersatzdienst sind abgeändert worden, einige notwendige Fragen sind noch aufgenommen worden.
7. Schwierigkeiten gab es bei der Einführung der Verlaufsstatistik nur in Niedersachsen, da in den anderen Ländern schon immer der Name angegeben wurde.

Fazit: Ich halte es nicht mehr für sinnvoll, sich weiterhin gegen die Fragebogen auszusprechen. Vielleicht ergeben sich bei der Einführung der Gebührenpauschalierung, neuer Studentenausweise andere Möglichkeiten zur Angabe eines Identifikationsmerkmals. Loe



---

P O L I T I S C H E S   E N G A G E M E N T   D E R   S T U D E N T E N

Es spricht:

Rudi   D U T S C H K E,   S D S   Berlin

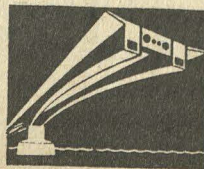
Freitag, den 14. Juli 1967   um 18.30 Uhr

Auditorium Maximum

Veranstalter:   AStA der TH

---

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



NEUER RAT begann mit seiner Tätigkeit

Der Rat des Wintersemesters 67/68 wählte auf seinen Sitzungen am 3. bzw. 10. 7. 67 zu seinem Präsidium:

RATSPRÄSIDENT: Claus Gabriel, Jahrgang 41, 6. Semester Architektur

VIZEPRÄSIDENTEN: Louis Saad, Jahrgang 40, 4. Semester E-Technik

Werner Dreyer, Jahrgang 42, 10. Semester E-Technik

Der AstA des WS 67/68 setzt sich wie folgt zusammen:

1. VORSITZENDER: Rolf Loeper, Jahrgang 44, 8. Semester E-Technik

2. VORSITZENDER: Karl G. Dicke, Jahrgang 44, 3. Sem. Mathe/Phys HL

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORS.: Werner Thon, Jahrgang 42, 6. Sem. E-Tech

(Herr Thon hat sich bis zur Annahme der Wahl noch eine Woche Bedenkzeit erbeten.)

AUSLANDSREFERENT: Rudolf Baumann, Jahrgang 45, 6. Sem. Maschinenba

SOZIALREFERENT: Henning Kramer, Jahrgang 46, 3. Semester Physik

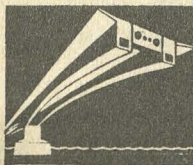


P H Y C H E P H A R M

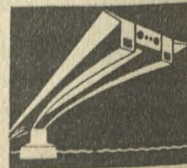
---

Sommerfest der Fachschaften P H Y S i k, C H E m i e, P H A R M a z i e  
am Sonnabend, den 15. Juli 1967, in der Mensa Eintritt DM 3,--

---



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





## I R R T U M   V O M   A M T

Im letzten KRÜMEL erfuhren Sie etwas über die DIEBSTAHLVERSICHERUNG an unserer Hochschule. - Hierzu möchte ich richtigstellen: Die Versicherung liegt nicht in Händen des Studentenwerkes, sondern dieses hat bei der DEHOGA (Deutsche Hotel- und Gaststättengewerbe Versicherungs-AG) für Sie eine Versicherung abgeschlossen. Sie erstreckt sich auf alle Kleidungsstücke, Aktentaschen, Fahrräder etc., sofern sie ordnungsgemäß verwahrt wurden. Geld und Wertsachen sind jedoch nicht versichert, da hierfür die Prämien zu hoch wären.

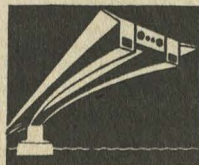
Kra

## E I N   G U T E S   B U C H   I M   K R A N K E N B E T T

Mit unserem voraussichtlich letzten KRÜMEL möchte ich zugleich meinen Fortsetzungsroman zu Ende bringen.

Wie Sie wissen, verein-nahmt das Studentenwerk insgesamt 12,-- DM aus den Sozialbeiträgen. Dieses Geld ist in keiner Weise zweckgebunde, das bedeutet, daß es an verschiedenen Stellen eingesetzt wird. So werden ca. 65 % allein für das Mensaessen abgezweigt. (Montags ist hiervon allerdings noch nichts zu merken.) - Zum anderen wird ein nicht unerheblicher Teil für die Unterhaltung der Bibliothek im Internationalen Clubhaus in Anspruch genommen. Hervorhebenswert erscheint mir, daß das Studentenwerk jährlich für mehr als 1.000 DM neue Bücher anschafft, und zwar ausschließlich Belletristik.

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



- Übrigens, wissen Sie schon, daß Sie sich dort täglich (außer Son-  
nabends) von 13 Uhr bis 14 Uhr Bücher ausleihen können? Ich glaube,  
das es sich schon lohnt, öfter mal einen kleinen walk über die  
Okerbrücke zu machen.

Zu guter Letzt darf ich Ihnen verraten, daß Ihre Nachkommen, sollten  
sie in Braunschweig studieren, im 3. Bauabschnitt des Mensabaus eine  
Bibliothek mit Lesesaal für 70.000 DM vorfinden werden.

Ein weiterer Wichtiger Betrag innerhalb der Sozialbegühren ist der  
Beitrag für die Studentische Krankenversorgung. - Die SKV ist eine  
Selbsthilfeeinrichtung, die nach dem Subsidiaritätsprinzip arbeitet,  
d.h. wenn Sie direkt oder über Ihren Vater schon in einer anderen  
Krankenkasse versichert sind, tritt zuerst diese Versicherung ein  
und die SKV zahlt gegebenenfalls den Differenzbetrag bis zur Höhe  
der wahren Kosten.

In erster Linie geht es der SKV darum, allen Studenten einen begren-  
zten Schutz vor Krankheit zu bieten - den nicht anderweitig Versich-  
erten den nötigsten Schutz, den bereits Versicherten eine Beihilfe  
höchstens bis zur Höhe der finanziellen Belastung.\* Von daher ist  
auch verständlich, daß jeder an unserer Hochschule Pflichtmitglied  
ist, denn nur so können alle abgesichert sein und zugleich die Bei-  
träge niedrig gehalten werden. - Als kleiner Vergleich: Bei der  
"Allgemeinen Privaten Krankenversicherungs AG" beträgt eine Monats-  
prämie in der niedrigsten Klasse für viele von Ihnen genau DM 17,--.  
Dazu muß gerechterweise gesagt werden, daß die Leistungen der APKV  
um einiges besser sind als die der SKV.

\* Trotzdem ist es dringend anzuraten, einer günstigen Krankenkasse  
beizutreten, so daß eventuelle Belastungen voll abgedeckt sind.



Vielleicht interessiert Sie einiges bezüglich der Leistungen der SKV: Wenn Sie (hoffentlich nicht) im Krankenhaus stationär behandelt werden müssen, so trägt die SKV 36,-- DM pro Tag von den 40,90 DM, die in Braunschweig jedes Städtische Krankenhaus verlangt. Dabei gesteht Ihnen die SKV jedoch 'nur' einen Krankenhausaufenthalt von 3 Monaten zu. Falls Sie infolge eines Unfalls stationär behandelt werden müssen, trägt die SKV die Kosten der 3. Pflegeklasse bis zu DM 1.000,--. Bei allen Krankenhausaufenthalten wird Ihnen jedoch kein Tagegeld gezahlt; dies ist im übrigen bei anderen Krankenversicherungen auch dann nur der Fall, wenn hierfür eine Zusatzversicherung abgeschlossen wurde. Wenn Sie einen Krankenschein (0,50 DM) von der SKV haben, werden die Kosten einer ambulanten ärztlichen Behandlung sowie Medikamente voll bezahlt, und zwar auf dem direkten Wege. (Keine Rückerstattung). Die SKV hat hierfür einen Vertrag mit allen Ärzten, die in der KVD (Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands). Daß ein Zahnarzt heutzutage sehr teuer ist, hat die SKV allerdings bisher noch nicht berücksichtigt. Sie zahlt daher nur maximal DM 50,-- im Semester für zahnärztliche Behandlung; die Kosten für Zahnersatz selbst werden überhaupt nicht übernommen.

Da unserer Carolo Wilhelmina mehr als 10% aller Studenten verheiratet sind, erscheint es mir angebracht, auch darauf hinzuweisen, daß die SKV je Entbindung den Studentinnen eine Beihilfe von DM 50,-- gewährt. Bei einer Zwillingsgeburt liegen zwei Entbindungsfälle vor. Der Schluß von  $n$  auf  $n=2$  ist zulässig.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß der sowohl psychische als auch physische Erschöpfungszustand studierender Mütter es der "Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Mütter-Genesungsfürsorge" dringend notwendig erscheinen läßt, gerade für



diese Mütter Erholungsaufenthalte anzubieten. Die nächste Genesungskur soll daher in der Zeit vom 30. August bis 26. September in Hahnenklee im Harz nur für studierende Mütter oder solche, deren Ehemänner noch studieren durchgeführt werden. Die Finanzierung richtet sich zwar nach den Einkommensverhältnissen der Familie, nach der Beteiligung der jeweiligen Krankenkasse etc., aber an der finanziellen Situation scheitert eine solche Kur keinesfalls.

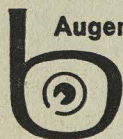
Sie können sich bei dem

Heim und Werk des Frauenwerks  
der Ev. - luth. Landeskirche Hannover e.V.  
3000 Hannover - M

Schmiedestr. 8

eingehend erkundigen und auch anmelden.

Kra



**Augenoptik BOCK**

Braunschweig  
Schloßpassage 25  
Humboldtstraße 6  
Siegfriedstraße 42

### Alles zum Zeichnen

Zeichentische, Zeichenmaschinen, Reißzeuge und  
den gesamten Zeichenbedarf  
Studierende erhalten 10% Sondernachlaß

**Stöckig**  
am Kohlmarkt

33 Braunschweig — Ruf 2 18 25/6

### ZIMMER

ab **DM 45.-** finden Sie stets beim

### Wohnungsmarkt

Waisenhausdamm 4 · Ruf 27349

Die größte Zimmervermittlung am Platze



Sollte die Miete für das Studentenwohnheim an der Schunter doch zu hoch sein?

Stand doch neulich ein VW vor der Mensa, der einen neuen Besitzer suchte. Sein altes Herrchen gab sein Zuhause in dem o.a. Wohnheim an.

Nun frage ich: Mußte er sich etwa von seinem Besitzer trennen, damit dieser den Wohnkomfort in seinem neuen Heim bezahlen kann?

[illegible]

DER KRÜMEL: Tischlektür für die Studenten der TH Brannschweig

Jahrgang 4, Nr. 7, 12. 7. 1967, Auflage 500 Stück

Der AStA ist nur für den Inhalt der auf farbigen Papier abgedruckten Mitteilungen und Beiträge verantwortlich.

[illegible]



Anzeige

F A H R S C H U L E

Harald Peters  
Braunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22 316)

Fahrschüler aus vielen Ländern der Erde, wie z. B. aus:

Ägypten	Rumänien	Burundi	Elfenbeinküste	Formosa
Ghana	Griechenl.	Italien	Israel	Irak
Kongo	Libanon	Persien	Kamerun	Spanien
Türkei	Togo	Indones.	Vietnam	Zentr. Afr. Rep.

wurden mit Erfolg ausgebildet.

Studentenpreise:

Grundgebühr Klasse 1+3	≙	DM 50,--
" " "	3	≙ DM 45,--
" " "	1	≙ DM 25,--
1 Fahrstunde, 60 Min.	3	≙ DM 14,--
1 " " , 60 Min.	1	≙ DM 9,--

Zu den Fahrstunden werden Sie abgeholt und auch zurückgebracht.

FAHRSCHULE HARALD PETERS LEHRT? WIE MAN RICHTIG AUTO FÄHRT...



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

## Fachbuchhandlung A. GRAFF

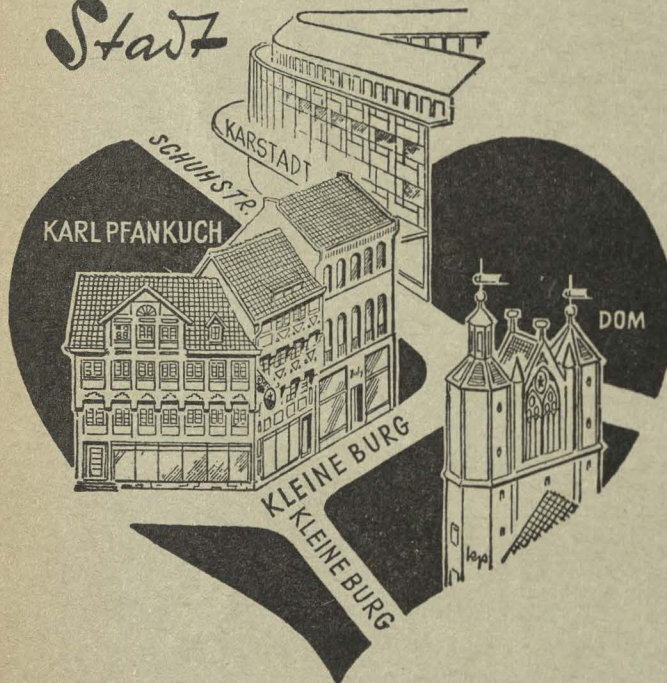
**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig • Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule • Telefon 2 54 23 und 4 00 39



Pa-330

Im Herzen  
den  
Stadt



## Pfankuch

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • *Fachbuch und Wissenschaft*

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikkultur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396  
Ruf 250 44 und 232 65 · Telex 952 548



ASIA-MITTEILUNGEN · ASIA-MITTEILUNGEN



# KRÜMEL

4 / 9 W. 5. 67/68



# FAHRSCHULE KASPER

## BRAUNSCHWEIG

Bolchentwete 3  
Ruf 4 14 58

## BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 6  
Ruf 4 14 58

## VIENENBURG

Goslarer Str. 18  
Ruf 3 84

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

### AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

## Gärtnerei Zaengel

Wendendorwall 16

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

Fernruf 2 16 68

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

## Konditorei E. GRINGEL

Mühlenpfordtstraße 2

vis-à-vis der Hochschule

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Liberala Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

## LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5



# MITTEILUNGEN DES ASTA

In diesem KRÜMEL finden Sie:

1. Welche Meinungen vertritt der AStA ?
2. Studentenehe: Idyll
3. Gebührenpauschalierung, ein trauriges Kapitel...
4. Dementis
5. Thadden - Reaktionen im Audi-Max
6. Gespräche Studentenschaft - Parteien
7. WER WILL WAS an unserer Hochschule ?
8. Leserbrief: 'cui bono'
9. Architekturabteilung
10. Ein frohes Fest und eine schöne Bescherung
11. Der Auslandsreferent wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten
12. Burschenschaft Thuringia: Wir meinen
13. Betreff: 'Drittelparität'
14. Rausschmiß nach 6 Semestern
15. Gedanken wider ein Disziplinarrecht
16. Studentische Krankenversorgung
17. Richtigstellung

!!! Wußten Sie schon, daß dieser letzte KRÜMEL Seltenheitswert hat?  
Rektor und Senat interessieren sich neuerdings s e h r für  
dieses Blatt. Nutzen Sie also die Gelegenheit, nehmen Sie  
dieses Exemplar also mit!!!

MITNEHMEN



Welche Meinungen vertritt eigentlich der AStA?-----

Vertritt der AStA die Meinungen der Studentenschaft? Oder die einer kleinen radikalen "linken" Minderheit, die die Hochschule terrorisieren will?

Was ist denn der Allgemeine Studentische Ausschuß? Der AStA ist ausführendes Organ des Studentischen Rates, unseres freigewählten Studentenparlamentes. Der AStA ist für seine Arbeit dem Studentischen Rat verantwortlich und wird und soll von diesem überwacht werden. Der AStA kann durch ein konstruktives Mißtrauensvotum des Studentischen Rates gestürzt werden.

Der AStA ist also nicht "irgendein linker Verein", sondern die legitime Exekutive der Studentenschaft.

Welche Möglichkeiten der Einflußnahme haben Sie nun als einzelner Student?

Grob gesagt: drei, parlamentarische und außerparlamentarische. Einmal können Sie als gewähltes Mitglied des Studentischen Rates in unserem Parlament Ihre Vorstellungen vortragen und durch Ihre Stimme Ihre Auffassung bei der Abstimmung kundtun.

Das plebiszitäre Element in der Meinungsbildung in der Studentenschaft ist dadurch gegeben, daß die Ratssitzungen öffentlich sind, jeder Student volles Antrags- und Rederecht hat.

Eine dritte Möglichkeit ist Ihnen durch die Mitwirkung bei den studentischen Vollversammlungen gegeben. Jeder Student hat volles Antrags-, Rede- und Stimmrecht.

Diese parlamentarischen und außerparlamentarischen Möglichkeiten der Einflußnahme sind zwingend notwendig, wenn eine Demokratie



wie die unserer Selbstverwaltung funktionieren soll.

Jeder einzelne Student ist aufgerufen, für seine Interessen einzutreten, sein Unbehagen an der derzeitigen Situation umzumünzen in Mitarbeit in unseren studentischen Gremien.

Falls Sie Lust und Zeit haben, im Studentischen Rat verantwortungsvoll mitzuarbeiten, kandidieren Sie! Die Wahl der neuen zwanzig Mitglieder findet vom 16. bis 18. Januar 1968 statt.

Zumindest sollten Sie aber eine Verantwortung gegenüber den Belangen der Studentenschaft durch Ihre Stimmabgabe bei den Ratswahlen zeigen. An der Freien Universität Berlin lag die Wahlbeteiligung bei 66,7 %. Auch uns in Braunschweig sollte es nach vielen Semestern wieder einmal gelingen, eine Wahlbeteiligung von über 50 % zu erreichen.

Kandidieren Sie! Wählen Sie!

Rolf Loeper  
AStA-Vorsitzender

Begriff für gute  
Qualitätsarbeit  
Spezialgeschäft  
für Augenoptik



Braunschweig, Wendenstraße 63  
zwischen Hagenmarkt und Gloria-Theater

#### Wußten Sie schon

daß wir Vervielfältigungen  
in großen Auflagen auf  
unseren modernen  
Rotaprint-Druckmaschinen  
preisgünstig herstellen?

**Hans Oeding Druckerei**  
33 Braunschweig, Wilhelmstraße 1

#### Hochschul-Literatur

Technik, Natur- u. Geisteswissenschaften  
Moderne Belletristik

**FRIEDRICH WAGNER**

Buchhandlung

Bohlweg 31/32      Telefon 2 75 43  
Technischer Katalog gratis



Hans D. Junnes, STUDENTENEHE

---

Idyll

Unterm Dache  
unter Ziegeln  
sitzt die Kleine  
zwischen Tiegeln  
eingeklemmt in  
schräge Wändchen,  
setzt das Kleinste  
auf das Töpfchen,  
dreht ihm Zöpfchen,  
blonde, süße,  
wärmt im Sonnenschein  
sich die Füße,  
stützt das Köpfchen  
auf die Händchen  
in Gedanken.

In der Ecke  
auf zwei Stühlen  
liegt der Gute,  
den Gefühlen  
irgendwelcher  
preisgegeben;  
er verflucht sie  
und versucht, sie  
auszulegen,

beißt sein Pfeifchen  
mit den Zähnen  
und betrachtet unter Gähnen  
und verachtet  
Weib und Sprößling.

Eltern zürnen,  
Honnef knausert,  
doch sie dachten,  
daß die Liebe  
-Philosöfchen  
hinter'm Öfchen-  
ihnen ihre  
Zeit vertreibe.  
Und so teilen  
sie die Künste,  
teilen Siegmund  
Freud und Leid,  
Götter, Geister,  
Küchendünste  
und die Zeit.

Wir haben immer noch keinen Kindergarten für Studentenkinder!



## GEBÜHRENPAUSCHALIERUNG, ein trauriges Kapitel ...

Sie werden sich daran erinnern, daß wir energisch gegen das Fehlen einer Übergangslösung bei der Gebührenpauschalierung protestiert hatten. Unsere Kommilitonen höherer Semester wurden durch die neue Gebührenordnung eindeutig benachteiligt.

Unsere Unterschriftensammlung für eine Übergangslösung erbrachte 1.316 Unterschriften. Protestbriefe gingen an den Kultusminister und an den Kultusausschuß des Niedersächsischen Landtages.

Von dem Beschluß des Landtages wurden wir erst nach einiger Zeit Mitteilung erhalten können, schrieb man uns. Seitdem haben wir von dieser Seite nichts mehr vernommen.

Der Niedersächsische Kultusminister hat am 16. November 1967 den folgenden Brief an den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Niedersachsen im Verband Deutscher Studentenschaften, Herrn Gerd Förch, geschrieben:

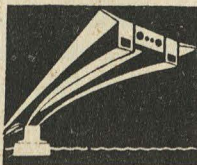
Betreff: Einheitsstudiengebühr

Bezug : Ihr Schreiben vom 23. 10. 1967

Sehr geehrter Herr Förch!

Die Einführung der Einheitsstudiengebühr geht auf einen Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder im Januar 1966 zurück. Da sie in anderen Ländern der Bundesrepublik bereits

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



seit einiger Zeit erfolgt ist, hat sich das Land Niedersachsen auf Grund einer nochmaligen Empfehlung der Kultusministerkonferenz vom Januar 1967 veranlaßt gesehen, nunmehr zwecks einheitlicher Gestaltung des Gebührenwesens an den deutschen Hochschulen dieser Empfehlung zu folgen.

Offizielle Vertreter der Studentenschaften der niedersächsischen wissenschaftlichen Hochschulen haben in den Jahren 1966 und 1967 wiederholt Gelegenheit bekommen, zu den Vorarbeiten für die Einheitsstudiengebühr Stellung zu nehmen. Dabei haben sie sich nicht generell gegen die Einheitsstudiengebühr gewandt, sondern lediglich geltend gemacht, daß die ursprünglich vorgesehene Gebühr von DM 160,-- zu hoch sei und daß für Studenten, welche die Pflichtsemester belegt haben, allgemein eine Gebühr in Höhe der bisher durchschnittlich gezahlten Gebühren für diese Studenten veranschlagt werden sollte.

Die mit der neuen Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen vom 27. 9. 1967 (Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 415) eingeführte Einheitsstudiengebühr von DM 150,-- wird hinsichtlich der Höhe den Wünschen der Studentenschaften, mit Ausnahme der erbetenen Sonderregelung für höhere Semester, gerecht. Die Frage, ob generell geringere Gebühren von den Studenten, welche die Pflichtsemester bereits belegt haben, erhoben werden sollen, ist von mir geprüft worden, mußte aber verneint werden.

Bei der Einführung der Einheitsstudiengebühr mußte nämlich angesichts der derzeitigen Finanzlage des Landes davon ausgegangen werden, daß das bisherige Gesamtaufkommen an Studiengebühren nicht geschmälert werden durfte. Die von Ihnen geforderte Übergangslösung für die Studenten höherer Semester wäre bei gleichzeitiger Erhaltung des Gesamgebührenaufkommens daher nur in der Weise möglich, daß in jedem Semester nach Ablauf der Belegfrist zunächst diese Studenten festgestellt und für sie die Gebühren nach der bisherigen Regelung

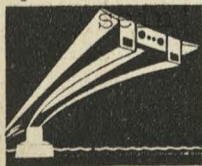


ermittelt würden und sodann der sich danach ergebende Unterschiedsbetrag zum bisherigen Gesamtgebührenaufkommen auf die übrigen Studenten pauschaliert umgelegt werden müßte. Ein solches Verfahren würde aber einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand mit sich bringen und wäre in der jeweils zur Verfügung stehenden Zeit praktisch nur schwer durchführbar. Dabei konnte auch nicht unberücksichtigt bleiben, daß die Mehrbelastung bei den Betroffenen im Höchstfalle DM 65,-- im Semester betragen kann. Ferner war zu berücksichtigen, daß die tatsächlichen Kosten, die das Land im Jahr durchschnittlich für einen Studenten aufbringen muß, erheblich sind. Schließlich war zu bedenken, daß viele Studenten der höheren Semester die kostspieligen Hochschuleinrichtungen, wie Seminare, Institute und Bibliotheken nicht etwa in geringerem Umfange benutzen als die jüngeren Studenten.

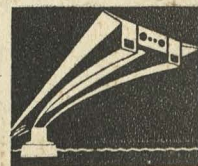
Es liegt im Wesen jeder Pauschalierung, daß es unter den Betroffenen solche gibt, die sich dabei schlechter und solche, die sich dabei besser stehen als vorher. Wenn man berücksichtigt, daß den Studenten der höheren Semester, die sich verschlechtern, eine große Zahl anderer gegenübersteht, die sich verbessern, sollte der getroffenen Maßnahme aus den dargelegten Gründen Verständnis entgegengebracht werden.

Hochachtungsvoll  
gez. Langeheine

N.S.: Unsere Proteste scheinen mal wieder fruchtlos geblieben zu



**Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Industrie  
und Wirtschaft tätigen Führungskräfte**





## — DEMENTIS —

Es ist einfach nicht wahr, ...

- ... daß die mensa 107,23 zentner äpfel geschenkt bekommen hat.
- ... daß burschenschaften "rechts" stehen.
- ... daß ein honnef-student mit im 290,-- gut auskommt.
- ... daß wir schon seit 1945 eine rechtskräftige hochschulverfassung haben.
- ... daß der winter wegen schnee in diesem jahr vor dem 21. dezember anfängt.
- ... daß der sozialreferent rabatt auf anti-baby-pillen geben will.
- ... daß eine verbindung aus dem braunschweiger convent wegen rechts-radikalismus ausgeschlossen werden soll.
- ... daß ein professor jeden montag morgen seine vorlesung mit einem gemeinsamen adventslied beginnt.
- ... daß das deutsche studentenwerk - u. a. zuständig für honnef-förderung - vor einiger tagen das singen des liedes "ihr kinderlein kommet" an allen hochschulen untersagt hat.
- ... daß der neu gebildete ausschuß für unentgeltliche administrative zwangsmaßnahmen (zwangsexmatrikulationsausschuß) "nur noch im dunkeln tapt. Verflückster druckteufel, muß heißen "tagt".
- ... daß an der hochschule eine hausordnung existiert.
- ... daß die hallensportverhältnisse an der th große klasse sind.
- ... daß weihnachten ein spezielles fest nur für kaufleute ist.
- ... daß die th braunschweig gegen eine drittelparität ist.



## THADDEN - REAKTIONEN IM AUDIMAX

Braunschweig. Ein Radio tönte mit Überlautstärke. Sprechchöre forderten den Abbruch des Abends. Scharfe Reaktionen, weitaus stärker als je zuvor, löste das Auftreten des NPD-Chefs Adolf von Thadden im Audimax aus. Ursprünglich sollte die Sache eigentlich etwas intimer vonstatten gehen: Die Gastgeber der Burschenschaft "Alemannia" wollten von Thadden im Hörsaal P2 sprechen lassen. Dann zog man aber doch ins Audimax um.

1700 junge Braunschweiger wollten hören, was von ganz rechts zur gegenwärtigen Politik zu sagen ist. Die meisten jedoch - etwa 80 Prozent der anwesenden Studenten - reagierten von vornherein (siehe c ) ausgesprochen scharf. Nach jeweils spätestens drei Sätzen mußte von Thadden rhetorische Tricks anwenden, um sich wieder Gehör zu verschaffen.

Vor dem Audimax hatte der Sozialdemokratische Hochschulbund demonstriert. Aber auch im Audimax selbst sah man Transparente mit bissigen oder ironischen Kommentaren. - Der Redner machte daher einen Umweg, wie schon vor wenigen Tagen bei der Immatrikulation der Senat. NPD-Chef von Thadden ging klammheimlich durchs Rektoratsgebäude, das gleich hinter ihm von einem "Alemannen" wieder abgeschlossen wurde.

(Braunschweiger Presse vom 7. 12. 1967)

## Gespräche Studentenschaft - Parteien

Am 4. Dezember 67 fand ein Gespräch mit dem Kulturpolitischen Arbeitskreis der CDU-Fraktion im Landtag über die zukünftige Ordnung an den Hochschulen in Niedersachsen statt. Ein ähnliches Gespräch folgt heute mit der SPD-Fraktion! -- Darüber mehr im nächsten KRÜMEL! ---

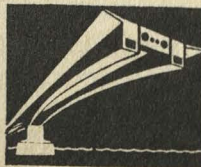


## WER WILL WAS an unserer Hochschule?

Ist es wirklich so ruhig an unserer Hochschule, wie DIE ZEIT noch vor einigen Wochen berichtete? Da wird mit Plakaten und Transparenten, mit Flugblättern und Offenen Briefen ein wahrer Kleinkrieg inszeniert, der mit den Verlautbarungen zur Vortragsveranstaltung mit dem NPD-Vorsitzenden von Thadden einen vorläufigen Höhepunkt gefunden hat: die Braunschweiger Korporationen nehmen den Verlauf der Veranstaltung zum Anlaß, einen Offenen Brief an den Rektor zu schreiben, in dem der SHB und unsere ausländischen Kommilitonen angegriffen werden; eine der als Unterzeichner aufgeführten Verbindungen distanziert sich davon; der SHB gibt ein Gegenflugblatt und einen weiteren offenen Brief heraus; schließlich erscheint noch ein satirisches Flugblatt, in dem eine fiktive Verbindung auf eine ebenso fiktive Veranstaltung hinweist. WER WILL nun eigentlich WAS?

Die Burschenschaft Alemannia hat von Thadden eingeladen, um, so ihr Flugblatt, "Gelegenheit zu geben, sich einmal außerhalb von Wahlversammlungen zu informieren". Zweifellos war der Burschenschaft Alemannia nicht klar, was sie damit tat. Natürlich soll niemand daran gehindert werden, seine politische Meinung zu äußern, aber verlangt nicht die politische Einsicht, eine Partei wie die NPD nicht noch dadurch aufzuwerten, daß man ihr im Audimax einer wissenschaftlichen Hochschule ein Podium bietet???, eine Partei, die, fern von jeder rationalen politischen Argumentation, bewußt Ressentiments anspricht, eine Partei, deren Mitglieder geäußert haben, KZ's hätten

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



eine wohltuende Wirkung auf Kommunisten gehabt und sie zu "anständigen Deutschen" gemacht.

Hier wurde versucht, ein demokratisches Prinzip zu Tode zu reiten.

Schon der Chefpropagandist der NSDAP, deren Nachfolger die NPD ist, sagte damals, daß die Demokratie ihren Gegnern selbst die Mittel zu ihrer Vernichtung in die Hand gibt. Das bittere Ende kam bald danach! Aber, so B. Brecht, "das Gedächtnis der Menschen für erduldete Leiden ist erstaunlich kurz ...".

Wir Studenten haben dieses Leid zum größten Teil nicht mehr erlebt. Lassen wir es nie wieder dazu kommen! -th

oo

Übrigens bekommt der AStA seit einiger Zeit telefonische vorweihnachtliche Grüße, wie da sind:

"ABTRETEN IHR SCHWEINE"

"KOMMUNISTENSCHWEINE"

"EUER MAO-NEST WIRD HEUTE NACHT IN DIE LUFT GESPRENGT"

Gott-sei-Dank, so finden wir jedenfalls, leben wir noch. Andere Leute mögen darüber anders denken. Jedenfalls halten wir es für eine Überlegung wert, mal über eine Gefahrenzulage für den AStA zu diskutieren.

oo

Im Geschäftszimmer des AStA bekommen Sie u.a.:

HOCHSCHULFÜHRER, INTERNATIONALE STUDENTENAUSWEISE



c u i b o n o ?

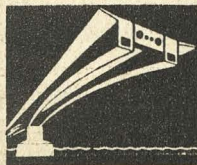
Leserbrief

oder ein Wort zur befristeten Immatrikulation

Ja, wen eigentlich sollte die Rede des 1. AStA-Vorsitzenden bei der Immatrikulationsfeier ansprechen? Gerichtet hauptsächlich an unsere neuimmatrikulierten Kommilitoninnen und Kommilitonen, sollte sie wohl, klammert man reinen Protest und Polemik aus, so etwas wie einen Abriß über die derzeitige Situation an unserer Hochschule darstellen. Ein AStA-Vorsitzender, der sich die Provokation um jeden Preis auf's Panier geschrieben hat, kann jedoch so wohl kaum - mit der Zwangsexmatrikulation von 4 Architekturstudenten als Aufhängenpunkt sowohl für die wenig geschmackvollen Umrahmungen der Feier (Plakate und Spruchbänder) als auch für seine Ansprache - diejenigen Kommilitonen für die Arbeit des AStA gewinnen, die zu uns gekommen sind, um mit dem Studium zu beginnen.

Wie muß es einem Pharmaziestudenten, der eventuell zwei Jahre auf einen Studienplatz gewartet hat, vorkommen, wenn er von einem 30-semestrigen Studium hört? Wie machen sich die Thesen gegen die befristete Immatrikulation in Anbetracht der z. T. katastrophalen Platznot an unseren Hochschulen in der Oberprima einer unserer Oberschulen? Ich meine, daß man bei einer Diskussion über diesen Problembereich unter allen Umständen auch diejenigen zu Worte kommen lassen muß, die bald unsere Nachfolger werden wollen.

Noch ein weiterer Gesichtspunkt dazu - "diejenigen, die so lange



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Industrie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte









EIN FROHES FEST UND EINE SCHÖNE BESCHERUNG

ALLEN LIEBEN MITBÜRGERN, DEUTSCHEN, BILDLESERN UND  
CHRISTENMENSCHEN!



Morgen kommt der Weihnachtsmann,  
Kommt mit seinen Gaben:  
Trommel, Pfeife und Gewehr,  
Fahn und Säbel und noch mehr,  
Ja, ein ganzes Kriegerheer  
Möcht ich gerne haben!



DEUTSCHE WEIHNACHT steht vor der Tür, das Fest des FRIEDENS  
und der LIEBE, des erhöhten Umsatzes von Gänsebraten, Fern-  
sehtruhen und Familiensinn, die Zeit der süßen Sachen, der  
Krapfen und der Kanzlerreden!

Auch Sie werden für Ihre Familie ein ZEITGEMÄSSES WEIHNACHTS-  
FEST arrangieren und für Ihre Kinder EINE SCHÖNE BESCHERUNG.  
Das Nachdenken nimmt Ihnen die Industrie ab, die das Ohr immer  
am Herzen des deutschen Volkes hat und die Hand am Pulsschlag  
der Zeit.

Gibt es doch für UNSERE KLEINEN ein Arsenal von "TROMMELN,  
PFEIFEN UND GEWEHR UND EIN GANZES KRIEGERHEER". Für Ihre  
Kinder können Sie unter dem Tannenbaum einen echten Kriegs-  
schauplatz errichten. Da gibt es feuerspeiende Panzer und Bom-  
ben verschiedener Ausführungen, Tote und Verwundete werden  
gleich mitgeliefert! Vielleicht weint die neue Puppe Ihrer  
Tochter bei diesem Anblick ECHTE TRÄNEN.



Die Christen unter Ihnen erinnern sich wieder jener Geschichte von der armen Familie aus dem Entwicklungsland im Nahen Osten. Sie erinnern sich auch, daß das Kind dieses Ehepaares als junger Mann für die MÜHSELIGEN UND BELADENEN köpft, Jesus wurde später dafür hingerichtet.

In unsere Zeit übertragen würde sich jener Jesus, der sich für die Armen und Unterdrückten opferte, vielleicht mit Benzin übergießen und als brennende Fackel gegen das Ky-Regime in Vietnam protestieren!

Oder WÜRDE JESUS HEUTE VIELLEICHT  
FÜR DEN "VIETCONG" KÄMPFEN ??

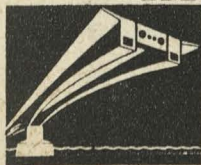
Denn: Das Verbrennen besorgen die amerikanischen Besatzer viel wirksamer, wenn ihre "HIMMLISCHEN HEERSCHAREN" Napalm auf das Land, auf die Hirten auf den Feldern und auf die kleinen Bauernkinder in den Krippen herabregnen lassen!

Wohl versehen mit kirchlichem Segen lassen sie EIN LICHT LEUCHTEN in der Nacht, im Namen des CHRISTLICHEN ABENDLANDES und FÜR FREIES UNTERNEHMERTUM!

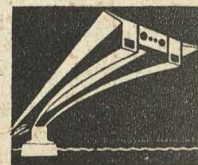
In diesem Sinne EIN FROHES FEST UND EINE SCHÖNE BESCHERUNG!

Wollen Sie den Opfern der amerikanischen Aggression helfen, dann zahlen Sie Ihre Spende auf das POSTSCHECK-KONTO Essen Nr. 1768, Bank für Gemeinwirtschaft 4 Düsseldorf 1, betrifft: Vietnam Kto-Nr. 16250. Hoffentlich wollen Sie sich dadurch nicht nur ein gutes Gewissen erkaufen!

SOZIALISTISCHES ZENTRUM BRAUNSCHWEIG



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Industrie  
und Wirtschaft tätigen Führungskräfte









Wir meinen:



a) Die NPD bezeichnet sich als demokratische Partei und kann sich nichts Besseres wünschen, als undemokratisches Verhalten ihrer Gegner. Darum ist es unverzeihlich, wenn Studenten, die die Demokratie auf ihre Fahnen geschrieben haben, nichts Besseres einfällt, als demagogisch gegen die NPD vorzugehen.

b) In der Demokratie kann man der einen Gruppe nicht verbieten, was man der anderen Gruppe erlaubt.

c) Die Gefahr der NPD liegt unserer Meinung darin, daß sich andere Gruppen ihr Rufen nach "Ordnung" und damit nach autoritärer Machtausübung zu eigen machen.

d) Man kann und soll eine Partei, die man für gefährlich und undemokratisch hält, bekämpfen, aber nur mit politischen Mitteln, indem man ihre Fragwürdigkeit aufdeckt und Material über ihren undemokratischen Charakter sammelt, um so Gegensätze zum Grundgesetz aufzuzeigen.

Burschenschaft Thuringia



Betreff: "Drittelparität"

oo

Die Fragen der "Mitbestimmung der Studentenschaft" in der Hochschule sind durch eine Presserklärung von Rektor und Senat mit der Ablehnung der "Drittelparität" erneut in den Blickpunkt des Interesses getreten.

Pressemitteilung von Rektor und Senat laut Braunschweiger Zeitung vom 2. Dezember 1967:

"Rektor und Senat der Technischen Hochschule Braunschweig haben mit Bestürzung und Befremden die Pressemeldung über die Äußerung des Herrn Hessischen Kultusministers Schütte zur Kenntnis genommen, in der er gesagt haben soll, die Drittelparität zwischen Studentenschaft, Assistentenschaft und Professorenenschaft ermögliche seiner Auffassung nach die einzig klare Konzeption einer demokratischen Erneuerung der Universität.

Der Senat hält eine Hochschule mit derartig zusammengesetzten Gremien für funktionsunfähig.

Die Hauptaufgabe der Hochschule ist die Pflege der freien Wissenschaft in Forschung und Lehre, und diese Aufgabe würde bei der beabsichtigten Zusammensetzung der Gremien unmöglich gemacht.

Getragen von dieser Sorge hat der Rektor alsbald um ein Gespräch mit dem Herrn Niedersächsischen Kultusminister gebeten."



Der AStA hat daraufhin eine Stellungnahme der Studentenschaft zu der Pressemitteilung abgegeben:

Es ist bezeichnend für die derzeitige Stellung der Studentenschaft in der Hochschule, daß der AStA den Beschluß des Senates erst aus der Presse erfahren hat.

Die Studentenschaft der TH Braunschweig gibt dazu folgende Erklärung ab:

Die Stellungnahme von Rektor und Senat ist eine Erklärung von Professoren unserer Hochschule. Die Meinung der Studentenschaft wurde dabei nicht gehört und nicht berücksichtigt. Erst kürzlich haben wir in unseren INFORMATIONEN FÜR HOCHSCHULLEHRER betont, daß die paritätische Besetzung für uns die einzig richtige Form der Zusammensetzung der Gremien der Hochschule ist. Die Mitteilung von Rektor und Senat spiegelt nicht die Meinung der Gesamthochschule wider, da auch die Studenten und die Assistenten - wie die Professoren - Angehörige der Hochschule sind.

Wir begrüßen die Ausführungen des Hessischen Kultusministers zu diesem Fragenkomplex. Wir freuen uns, daß die Bestrebungen der Studentenschaft, die Hochschule wie alle anderen Körperschaften und Institutionen des Staates zu demokratisieren, mit denen von Politikern zusammenfallen.

Die Professorenschaft scheint nicht in der Lage zu sein, aus eigenen Kräften die Entwicklung unserer Gesellschaft auch in unserer Hochschule nachzuvollziehen. Sie bedarf deshalb der Unterstützung sowohl durch die Assistentenschaft und Studentenschaft als auch durch den die gesamte Öffentlichkeit repräsentierenden Gesetzgeber.

In der Erklärung wird gesagt, daß paritätisch zusammengesetzte Gremien funktionsunfähig sind. Eine sachliche Begründung wurde dazu nicht



gegeben.

Die Braunschweiger Erfahrungen mit der paritätischen Besetzung des Vorstandes des Studentenwerkes der TH Braunschweig (zwei Professoren, zwei Studenten) sind auch nach Meinung unseres Prorektors, Prof. Wilhelm, durchaus gut.

Prof. Dahrendorf, Universität Konstanz, hat erst kürzlich am 24.11.67 bei einer Diskussion in Hamburg erklärt, daß die paritätische Besetzung der Gremien in Konstanz (dort ist sie bereits durchgeführt) die Arbeit nicht beeinträchtigt habe.

Will man die Hochschule nicht degradieren zu einer reinen Ausbildungsstätte, in der die Studenten nicht mehr Angehörige der Hochschule, sondern Anstaltsbenutzungsberechtigte sind, ist eine paritätische Besetzung anzustreben.

Es gibt drei große Gruppen von Hochschulangehörigen:

1. Professoren schaft
2. Assistentenschaft
3. Studentenschaft

Alle drei Gruppen haben in der Hochschule durch ihre verschiedenartige Funktion ihre gruppenspezifischen Interessen. Sie zu vertreten ist Sache der durch das Repräsentationsprinzip gewählten Vertreter der Gruppen. Bei einer solchen Drittelparität (gleichviel Vertreter jeder der drei Gruppen) werden Interessengegensätze und Meinungsverschiedenheiten sachlich ausdiskutiert, es entscheidet nicht die nur historisch begründete Mehrheit der Vertreter einer Gruppe über die Belange der Hochschule. Sachverstand und langangesessene Erfahrung können nicht umgemünzt werden in ein qualifizierbares Mehr oder Weniger an Senats-, Fakultäts- oder Abteilungssesseln. Es gibt kein Argument dafür, warum gerade zwei Studenten, noch dazu nur mit beratender Stimme und nur bei gewissen Tagesordnungspunkten, die vom Rektor bestimmt werden, im Senat mitwirken!



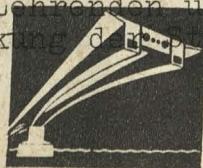
Die Studentenschaft der TH Braunschweig hat sich mit einem Beschluß des Studentischen Rates (Studentenparlament) ausdrücklich für die Drittelparität ausgesprochen. Sie erst ermöglicht es, daß alle Probleme in demokratischer Weise entschieden werden, daß nicht nur von Seiten der Professoren - wie es heißt, meist einstimmig - für ein undefiniertes "Gesamtwohl" der Hochschule eingetreten wird.

Solange Studenten nicht den Rektor einer Hochschule mitwählen, kann der Rektor unserer Meinung nach nicht der wahre Repräsentant der Hochschule sein. Das entsprechende gilt für Fakultät und Abteilung.

Die Hochschule sollte als demokratische Hochschule die Studenten zur verantwortlichen Mitarbeit im Interesse ihrer eigenen Belange heranziehen und sie als gleichberechtigte Partner anerkennen. Tragen doch diese Studenten in einigen Jahren bereits einen großen Teil der Verantwortung im öffentlichen Leben unseres Staates! Solange das Mitwirkungsrecht in den Gremien der Hochschule immer noch auf Lehrstuhlinhaber beschränkt ist, ist studentische Selbst- und Mitverwaltung fast nur ein demokratisches Sandkastenspiel, das für die einzelnen Studenten uninteressant ist.

Organisationsformen innerhalb der Hochschule können nicht über Jahrhunderte beibehalten werden. Eine Massenuniversität von 5.000 Studenten erfordert nun einmal eine andere Strukturierung als eine mit einigen wenigen hundert Studenten, in der durch einen engen persönlichen Kontakt der Professoren mit den Studenten die daraus resultierende "Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden" eine stärkere institutionalisierte Mitwirkung der Studentenschaft erübrigte.

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**







# RAUSSCHUß NACH 6 SEMESTERN

Nur sechs Semester soll der künftige Braunschweiger Student eingeschrieben sein. Danach muß er das Bestehen einer Zwischenprüfung oder einen ähnlichen Leistungsnachweis vorweisen können, sonst wird er zwangsweise exmatrikuliert. Diesen Vorschlag macht das Kultusministerium in einem jetzt bekannt gewordenen Entwurf "Allgemeiner Bestimmungen für die Studenten an den niedersächsischen Hochschulen".

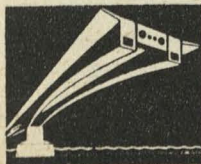
Auch den numerus clausus plant der Ministeriumsentswurf ein: gibt es mehr Studenten als Studienplätze, so wird unter Zweidritteln der Bewerber mit dem Los entschieden, und zwar getrennt nach Reifeprüfungsjahrgang, und das restliche Drittel unter Berücksichtigung guter Abiturnoten zum Studium direkt zugelassen.

Der Vorsitzende der niedersächsischen Studentenschaften, Gerd Förch, erklärte zu dem Entwurf "Da spielen wir keinesfalls mit". Man erinnert sich zu gut, daß die Berliner Unruhen mit einer Debatte über dieses Problem begannen.

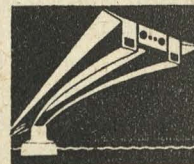
oo

Haben Sie heute schon Ihre Pille genommen?

(Der Sozialreferent)



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Industrie  
und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





## GEDANKEN WIDER EIN "DISZIPLINARRECHT"

Vor einiger Zeit wurde im Kultusministerium der Entwurf eines Erlasses über "Allgemeine Bestimmungen für die Studenten ..." zusammengeschrieben. (Es liegen noch einige Exemplare hiervon im AStA für Sie bereit).

An sich sollte durch den Erlass das Studium an wissenschaftlichen Hochschulen neu und "besser" geregelt werden. - Doch nach einem Studium dieses Entwurfes kann man nur noch zu dem Schluß kommen, daß das einzige Übel an den Hochschulen die Studenten seien.

Um diesem "Übel" möglichst gut begegnen zu können, existierte schon um 1150 eine Sondergerichtsbarkeit für Studenten (es war schon immer besonders gut, was alt war). So auch heute noch.

Nach dem o. a. Entwurf wird jemand, der ein Verbrechen oder Vergehen begangen und gesühnt hat, für das Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule für "unwürdig" befunden. Er darf daher nicht immatrikulieren, bzw. er wird disziplinarisch bestraft.

Es ist zu fragen, ob eine sogenannte Disziplinarordnung überhaupt notwendig ist, ganz zu schweigen von der moralischen Berechtigung und der Gesetzmäßigkeit.

Ein Student kann entweder wie jeder andere Bürger auch gegen allgemeingültige Rechtsgrundlagen verstoßen, (es finden dann die entsprechenden Gesetze Anwendung) oder er verstößt gegen die Hausordnung der Hochschule. Diese darf natürlich mit ihren Regelungen und Vorschriften nicht gegen bestehende Rechtsgrundsätze verstoßen, insofern also eine Doppelbestrafung nicht ermöglichen. An dieser Stelle interessiert es vielleicht, daß an unserer TH seit 1945 keine Hausordnung existiert. Abgesehen davon, daß man die Notwendigkeit einer sogenannten Disziplinarordnung nicht erkennt, werden



dennoch immer wieder (das letzte Mal im WS 66/67) Disziplinarstrafen bedacht. Diese Strafen sind allerdings in keiner Weise zulässig. Denn wenn ein Tatbestand untersucht und anschließend eine Strafe verhängt wird, so erfordert das jemanden, der befugt ermittelt und einen möglichen Verstoß gegen Rechtsgrundsätze ahndet. - Das Verkünden einer Strafe bedarf also, abgesehen von einem gültigen Rechtsgrundsatz, auch einer rechtsprechenden Gewalt. Nach Artikel 92 GG ist jedoch alle rechtsprechende Gewalt den Richtern anvertraut!

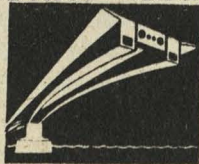
Der sogenannte Disziplinausschuß einer Hochschule kann also keine Disziplinarstrafen verhängen. In dem Moment, wo er eine Strafe ausspricht, ist er kein Ausschuss mehr, sondern ein Gericht. Ein Gericht aber muß nach den geltenden Vorschriften von Juristen oder Rechtslehrern besetzt sein. - An unserer TH ist ein Student neben dem Rektor, einem Professor der Geodäsie, Mitglied des als solches anerkannten Disziplinargerichtes.

Dies ist nach Artikel 92 GG jedoch nicht zulässig.

Eine Tat kann nach Artikel 103.2 GG nur dann bestraft werden, wenn vor der Tat die Strafbarkeit gesetzlich bestimmt war. Selbst bei der Unterstellung, daß eine Disziplinarordnung existierte, wäre dies dennoch keine rechtliche Grundlage, irgendwelche Disziplinarstrafen in der Hochschule zu verhängen, denn diese können nur aufgrund eines Disziplinalgesetzes ausgesprochen werden.

Doch wenn auch ein Disziplinalgesetz für Studenten vorläge, so ist es äußerst verwunderlich, daß in der Vergangenheit Disziplinarstrafen im Rahmen der Hochschule verhängt wurden; dies ist gemäß Artikel 92 GG strafbar. Auch ein diesbezüglicher Erlass des Kultusministers änderte

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



nichts an der Gesetzwidrigkeit der Verkündigung von Strafen durch den Vorsitzenden des sogenannten Disziplinarausschusses, denn das Grundgesetz unterliegt nicht der konkurrierenden Gesetzgebung.

Selbst wenn gegebenenfalls aus den obigen Überlegungen der sogenannte Disziplinarausschuß ausschließlich mit Rechtslehrern besetzt wäre, wird er spätestens im Moment der Verkündigung der Strafe in offensichtlichster Weise zum Disziplinargericht. Dem steht ja doch auch dann noch der Artikel 101.1 GG entgegen, denn Ausnahmegerichte sind nicht zulässig und ein solches wäre das "Disziplinargericht", da es nur für Studenten Anwendung findet.

Zusammenfassend ist also festzustellen, daß innerhalb der Hochschule keine "Disziplinarstrafen" verhängt werden dürfen. Ebenso ist auch der sogenannte "Disziplinarausschuß" in seiner bisherigen Funktion rechtswidrig, und es bliebe zu untersuchen, welche Konsequenzen sich aus den o. a. Artikeln des Grundgesetzes für ehemalige Mitglieder des sogenannten Disziplinarausschusses ergeben.

Kra

---

#### STUDENTISCHE KRANKENVERSORGUNG (SKV)

---

Jeder Student der Technischen Hochschule ist in der SKV zwangsversichert. Dies wurde nach 1945 aus gewissen Solidaritätsgedanken so eingerichtet. Die praktische Auswirkung ist die äußerst niedrige Monatsprämie von DM 2,83.

Die meisten von Ihnen sind jedoch entweder bei den Eltern oder sogar selbst versichert. Aufgrund des Subsidiaritätsprinzips besteht daher die Möglichkeit, daß in diesen Fällen eventuell entstehende Kosten einer Behandlung von beiden Kassen gezahlt werden. Dabei leistet zuerst die eigene bzw. die Versicherung der Eltern. Falls dann Ihre



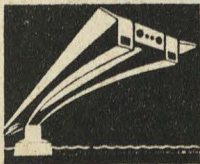
Kosten noch nicht voll gedeckt sind, können Sie die SKV im Rahmen ihrer Sätze zusätzlich beanspruchen, Dabei ist es selbstverständlich nicht möglich, höhere Beträge zu erhalten, als Ihnen tatsächlich entstanden sind.

Erkundigen Sie sich also bitte einmal bei Ihren Eltern, ob und wie lange Sie noch bei ihnen versichert sind. Ebenso ist es von einiger Bedeutung, ob Ihre Eltern Mitglied einer privaten oder gesetzlichen Krankenkasse sind, denn das Endalter für mitversicherte Kinder ist je nach Kasse verschieden.

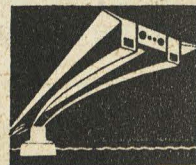
Dies ist für Ihre eigene spätere Krankenversorgung von erheblicher Bedeutung; zumal, wenn Sie einer privaten Krankenversicherung beitreten wollen oder müssen. Dies kommt für Sie insofern in Betracht, als Sie nach Studienabschluß wohl mehr als DM 900,-- monatliches Einkommen haben werden. Bei einer solchen Versicherung richtet sich die Prämienhöhe im wesentlichen nach dem Eintrittsalter, wird für Sie also im Bereich von DM 60,-- bis DM 75,--/Monat liegen.

Treten Sie hingegen jetzt einer "Gesetzlichen" oder Ersatzkasse bei, so sind Sie für die Dauer des Studiums erstens um einiges besser abgesichert als durch die SKV und zum zweiten können Sie sich bei einem höheren Einkommen als DM 900,-- freiwillig weiterversichern, wobei die Prämie vom tatsächlichen Einkommen völlig unabhängig ist. Ein weiterer Vorteil der gesetzlichen Versicherung ist, daß ohne wesentlichen Mehraufwand Ihre gesamte Familie mitversichert ist.

Kra



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





## RICHTIGSTELLUNG

---

In der letzten Ausgabe des KRÜMEL, 1/WS 67/68, war in einem Artikel 'Was geschieht in der Architekturabteilung?' zu den Zwangsexmatrikulationen der zeitliche Verlauf nicht eindeutig dargestellt worden. Der zeitliche Verlauf:

11. Oktober 1967:

Gespräch beim Rektor. Teilnehmer: Rektor Prof. Gerke, Prorektor Prof. Wilhelm, AStA-Vorsitzender R. Loeper, Stellv. Vorsitzender K.-G. Dicke. - Der Rektor erklärt, daß eine lange Studiendauer kein Kriterium für die Nichteignung sei, und allein ihrestwegen keine Zwangsexmatrikulation möglich sei. Er habe die Fachabteilung aufgefordert, nochmals eine eingehende Prüfung der Kriterien für die Nichteignung vorzunehmen.

2. November 1967:

Der Rektor unterzeichnet diese Bescheide ( eigene Angabe des Rektors anlässlich der Immatrikulationsfeier am 15.11.1967).

5. November 1967:

Gespräch über das Thema der Zwangsexmatrikulation während der Studentenschafts-Kontinuitätstagung in Beienrode in Anwesenheit des Rektors. Obwohl der Rektor zu diesem Zeitpunkt die Exmatrikulationsbescheide bereits unterschrieben hatte, wiederholt er vor AStA- und Fachschaftsvertretern nur seine Äußerungen anlässlich des Gespräches im Oktober ( s.o. ). Eine Information über die bereits vorgenommenen Zwangsexmatrikulationen unterbleibt jedoch.

---

Der KRÜMEL: Tischlektüre für Studenten der Technischen Hochschule Braunschweig. Verantwortlich: Rolf Loeper  
Jahrgang 4, Nr. 2/WS 67/68, Auflage 1.000 Stück



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

---

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

---

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

---

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

---

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neu bearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

---

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

---

## Fachbuchhandlung A. GRAFF

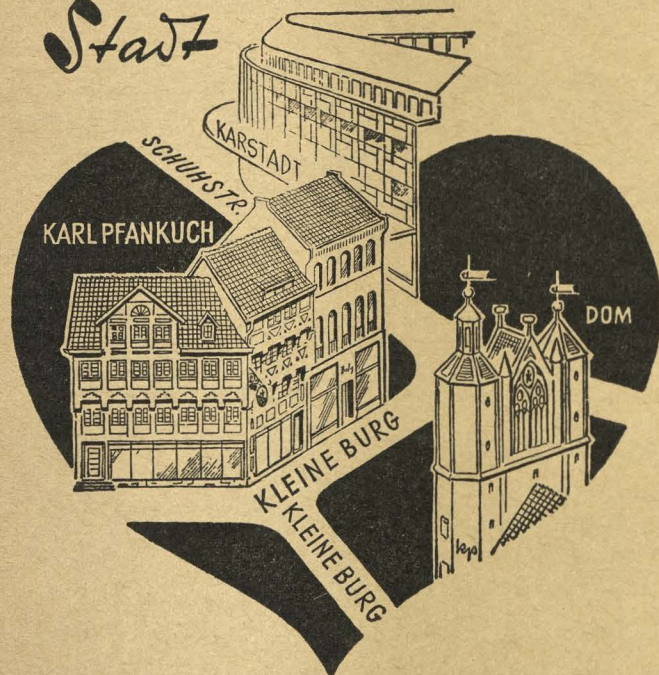
**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig · Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule · Telefon 2 54 23 und 4 00 39



P. a - 530

*Im Herzen  
der  
Stadt*



## ***Pfankuch***

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • ***Fachbuch und Wissenschaft***

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikliteratur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

**Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396**  
Ruf 250 44 und 232 65 · Telex 952 548